

**SAMTGEMEINDE ILMENAU**

**LANDKREIS LÜNEBURG, REG.BEZIRK LÜNEBURG**

**ERLÄUTERUNGSBERICHT ZUM  
FLÄCHENNUTZUNGSPLAN**

BEARBEITET IM AUFTRAGE DER SAMTGEMEINDE ILMENAU DURCH  
DIE ARCHITEKTENGEMEINSCHAFT HOEK + v. MANSBERG + WISKOTT  
ARCH.BDA 314 LÜNEBURG EULENWEG 6 TELEFON 04131/42565 - 8

## INHALTSVERZEICHNIS

### 0. VORWORT

### 1. DATEN ZUR PLANAUFSTELLUNG

### 2. ZIELE DER RAUMORDNUNG UND DER LANDESPLANUNG

### 3. DARSTELLUNG UND AUSWERTUNG STAT. ANGABEN

#### 3.1 Bevölkerung und Erwerbsstruktur

- 3.1.1 Bevölkerungsverteilung
- 3.1.2 Bevölkerungsentwicklung
- 3.1.3 Bevölkerungsbewegung
- 3.1.4 Altersaufbau

#### 3.2 Wirtschaftsstruktur

- 3.2.1 Erwerbsquote
- 3.2.2 Erwerbstätige nach Wirtschaftsbereichen
- 3.2.3 Nichtlandwirtschaftl. Arbeitsstätten
- 3.2.4 Landwirtschaftl. Arbeitsstätten
- 3.2.5 Pendler

#### 3.3 Siedlungsstruktur

#### 3.4 Zentrale Einrichtungen

- 3.4.1 Bildung und Kultur
- 3.4.2 Ärztliche Versorgung
- 3.4.3 Sport und Freizeit
- 3.4.4 Verwaltung

#### 3.5 Technische Infrastruktur

- 3.5.1 Straßenverkehr
- 3.5.2 Schienenverkehr
- 3.5.3 Busverkehr
- 3.5.4 Wasserversorgung
- 3.5.5 Abwasserbeseitigung
- 3.5.6 Müllbeseitigung

### 4. ALLGEMEINE PLANUNGSBEDINGUNGEN

#### 4.1 Zentralörtliche Bedeutung

#### 4.2 Überörtliche Verkehrsanbindung

#### 4.3 Landschaft

#### 4.4 Fremdenverkehr

## 5. ENTWICKLUNGSZIELE DER SAMTGEMEINDE

### 5.1 Allgemeine Entwicklungsziele

### 5.2 Besondere Entwicklungsziele und Umsetzung

5.2.1 Siedlungsstruktur und Wohnen

5.2.2 Gewerbe

5.2.3 Land- und Forstwirtschaft

5.2.4 Landschaft und Grünflächen

5.2.5 Fremdenverkehr

5.2.6 Sport und Freizeit

5.2.7 Bildung und Kultur

5.2.8 Verkehr

5.2.9 Ver- und Entsorgung

## 6. ZEICHNERISCHE DARSTELLUNGEN UND ERLÄUTERUNGEN

### 6.1 Bauflächen

6.1.1 Vorhandene Bauflächen

6.1.2 Neuausgewiesene Bauflächen

### 6.2 Baugebiete

6.2.1 Wohngebiete

6.2.2 Mischgebiete

6.2.3 Dorfgebiete

6.2.4 Gewerbegebiete

6.2.5 Sondergebiete

### 6.3 Flächenbilanz

6.3.1 Ausweisungen nach dem landesplanerischen Rahmenprogramm

6.3.2 Ausgewiesene Kapazitäten

### 6.4 Verkehrsflächen

6.4.1 Straßenverkehr

6.4.2 Schienenverkehr

### 6.5 Führung oberirdischer Versorgungsanlagen und Hauptabwasserleitungen sowie Trinkwasserleitungen

6.5.1 Elektrische Freileitungen

6.5.2 Hauptabwasserleitungen

6.5.3 Trinkwasserleitungen

### 6.6 Flächen für die Erholung

### 6.7 Wasserflächen und Flächen für die Wasserwirtschaft

6.8 Flächen für Aufschüttungen, Abgrabungen  
oder für die Gewinnung von Bodenschätzen

6.9 Flächen für Land- und Forstwirtschaft

## 7. KENNZEICHNUNGEN UND NACHRICHTLICHE ÜBERNAHMEN

7.1 Natur- und Landschaftsschutzgebiete

7.2 Schutzwürdige Landschaftsteile

7.3 Überschwemmungsgebiete

7.4 Ur- und frühgeschichtliche Kulturdenkmale

7.5 Naturdenkmale

7.6 Baudenkmale

7.7 Flächen für Bahnanlagen

7.8 Richtfunktrassen

7.9 Wasserschutzgebiete

## 8. SCHLUSSBEMERKUNG

## 0. VORWORT

Am 1.3.1974 wurde die Samtgemeinde Ilmenau im Zuge der Neugliederung der Gemeinden im Landkreis Lüneburg gebildet. Sie besteht aus den Gemeinden:

Deutsch Evern  
Melbeck  
Embsen (mit Oerzen und Heinsen)  
Barnstedt (mit Kolkhagen)

Die veränderten Gebietszugehörigkeiten haben die Aufstellung eines Flächennutzungsplanes für das ganze Gebiet der Samtgemeinde erforderlich gemacht.

Die bisher gültigen Flächennutzungspläne der einzelnen Gemeinden verlieren entsprechend dem Rd.Erl. des MS vom 7.2.1972 und Gesetz vom 26.3.1974 und 31.12.1974 ihre Geltung.

Die Samtgemeinde hat mit Beschluß vom 26.3.1975 die Architektengemeinschaft "Hoek + von Mansberg + Wiskott - Architekten BDA" mit der Ausarbeitung des Flächennutzungsplanes beauftragt.

Der F-Plan besteht aus dem Erläuterungsbericht und den Plänen mit den Bezeichnungen:

Blatt 1		M 1 : 25.000
Blatt 2	Gemeinde Deutsch Evern	M 1 : 5.000
Blatt 3	Gemeinde Melbeck	M 1 : 5.000
Blatt 4	Gemeinde Embsen	M 1 : 5.000
Blatt 5	Gemeinde Barnstedt	M 1 : 5.000

Als Grundlage für die Pläne dienten die Deutsche Grundkarte des Katasteramtes und Karten des Landesvermessungsamtes.

## 1. DATEN ZUR PLANAUFGSTELLUNG

- Bildung der Samtgemeinde 01.03.1974
- Beschluß der Samtgemeinde zur Aufstellung des Flächennutzungsplanes und Beauftragung der Architektengemeinschaft Hoek + von Mansberg + Wiskott 10.03.1975
- Antrag auf Bekanntgabe des Landesplanerischen Rahmenprogrammes 07.11.1975
- Erörterungstermin mit dem Regierungspräsidenten zum Landesplanerischen Rahmenprogramm 09.12.1975
- Beschluß der Samtgemeinde zum Entwurf des F-Planes, sowie zur Beteiligung der Träger Öffentlicher Belange (gem. § 2 Abs. 8 BBauG) 28.06.1976
- Beginn der Beteiligung der Träger Öffentlicher Belange, einschl. der angrenzenden Gemeinden 23.12.1976
- Bekanntgabe des Landesplanerischen Rahmenprogrammes April 1977
- Beratung über die Anregungen und Bedenken im Samtgemeinderat mit Auslegungsbeschluß 19.09.1977
- Überarbeitung und Ergänzung nach der Beteiligung der Träger Öffentlicher Belange und der Beteiligung benachbarter Gemeinden 19.09.1977  
- 18.11.1977
- Öffentliche Auslegung aufgrund Öffentlicher Bekanntmachung vom 21.11.1977  
in der Zeit vom 29.12.1977
- Beratung über die während der Auslegung vorgebrachten Bedenken und Anregungen 13.04.1978
- Beschluß des Flächennutzungsplanes durch den Samtgemeinderat 13.04.1978
- Überarbeitung und Ergänzung des F-Planes aufgrund der Öffentlichen Auslegung entsprechend dem Beschluß des Samtgemeinderates 21.04.1978

- Einreichen des F-Planes zur Genehmigung beim Regierungspräsidenten in Lüneburg
- Genehmigung durch den Regierungspräsidenten in Lüneburg
- Bekanntmachung des Flächennutzungsplanes

## 2. ZIELE DER RAUMORDNUNG UND DER LANDESPLANUNG

Im Entwurf 1975 zur Fortschreibung des Rahmenprogrammes für den Regierungsbezirk Lüneburg liegt der nördliche Teil der Samtgemeinde mit den Teilgemeinden Deutsch Evern und Melbeck - Embsen im Schwerpunktraum Lüneburg. Übergeordnete Zielsetzung dieses Bereiches ist die Verbesserung des öffentlichen Personennahverkehrs, die Erhaltung und der Ausbau von Gebieten für die kurzfristige Erholung und die Sicherung ausreichender Freiräume zwischen den Schwerpunkten.

Die Samtgemeinde ist ferner dem Nahbereich Lüneburg zugeordnet.

Hier wohnten am 31.12.1975	114.970 Einwohner,
davon entfielen auf die Samtgemeinde Ilmenau	6.683 Einwohner,

Gemeinde Deutsch Evern	2.426 Einwohner,
Gemeinde Melbeck	1.714 Einwohner,
Gemeinde Embsen	1.867 Einwohner,
Gemeinde Barnstedt	676 Einwohner.

Als besondere Entwicklungsaufgaben werden für die Samtgemeinde genannt:

Als Nebenzentrum ist Melbeck-Embsen ausgewiesen.

Wohnen: Entwicklung von Wohngebieten für den Zuzug von außen für die Gemeinden Melbeck und Embsen.

Gewerbliche Wirtschaft: Entwicklung von Gewerbe- oder Industriegebieten für die Schaffung von Arbeitsplätzen für Melbeck-Embsen.

Der Richtwert für die Einwohnerentwicklung im Nahbereich Lüneburg wird für 1990 - 2000 mit 125.000 Einwohnern angegeben. Das bedeutet gegenüber dem Jahr 1975 eine Zunahme um ca. 9 %.

Für die Samtgemeinde Ilmenau wird in der Fortschreibung 1975 eine Einwohnerrichtzahl von 7.200 Einwohnern für 1990 - 2000 genannt. Das bedeutet eine Zunahme von ca. 8% gegenüber dem Jahr 1975.

Unter Berücksichtigung der möglichen Eigenentwicklung würde sich bis 1990 ein durchschnittlicher jährlicher Zuwachs von etwa 0,8 % ergeben bezogen auf die Einwohnerzahl von 1975.

Gemäß dem Landesplanerischen Rahmenprogramm kann die Richtzahl jedoch schon für 1985 zugrunde gelegt werden, das bedeutet einen Zuwachs von ca. 1,1 %.

Der durchschnittliche jährliche Zuwachs der stürmischen Entwicklung der Jahre 1961 - 1974 betrug ca. 31 %.

### 3. DARSTELLUNG UND AUSWERTUNG STAT. ANGABEN

#### 3.1 Bevölkerungs- und Erwerbsstruktur

##### 3.1.1 Bevölkerungsverteilung

Am 31.12.1975 betrug die Bevölkerung in der Samtgemeinde 6.683 Einwohner.

Davon waren 48,5 % männlichen und 51,5 % weiblichen Geschlechts.

Der Anteil der Ausländer betrug 1976 1,24 %.

Tab. 1 Bevölkerungsverteilung und Dichte

Gemeinde	Einwohner Stand 31.12.1975	Fläche in km <sup>2</sup>	Einwohner- dichte E/km <sup>2</sup>
Deutsch Evern	2.426	11,16	217
Melbeck	1.714	16,17	106
Embsen	1.867	22,64	82
Barnstedt	676	19,71	34
Samtgemeinde	6.683	69,68	96
Landkreis Lüneburg	128.753	1.069,70	120
Stadt Lüneburg	64.586	70,29	919
LDKRS.LBG. ohne Stadt	64.167	999,41	64

Quelle: Niedersächsisches Landesverwaltungsamt

Verglichen mit der durchschnittlichen Einwohnerdichte des Landkreises Lüneburg (64 E/km<sup>2</sup> Landkreis ohne Stadt Lüneburg) ist die Einwohnerdichte in der Samtgemeinde Ilmenau mit 96 E/km<sup>2</sup> überdurchschnittlich hoch. Diese Tatsache findet ihre Begründung darin, daß die Gemeinden Deutsch Evern 217 E/km<sup>2</sup>, Melbeck 106 E/km<sup>2</sup> und Embsen 82 E/km<sup>2</sup> mit besonders guten Verkehrsverbindungen nach Lüneburg zum

unmittelbaren Einzugsbereich der Stadt Lüneburg gezählt werden müssen und Teile dieses Schwerpunktraumes darstellen. Dagegen liegt die Einwohnerdichte in der südlichsten, und von Lüneburg am weitesten entfernt liegenden Gemeinde Barnstedt mit 34 E/km<sup>2</sup> erheblich unter dem Durchschnitt des Landkreises. In diesen Zahlen wird bereits die unterschiedliche Struktur der Gemeinden innerhalb der Samtgemeinde deutlich,

### 3.1.2 Bevölkerungsentwicklung

Während die Bevölkerungsentwicklung bis 1939 relativ konstant verlief, löste der 2. Weltkrieg eine starke Zunahme und Umstrukturierung der Bevölkerung aus.

Die Samtgemeinde erfährt in den Jahren 1939 - 1950, verursacht durch die Flüchtlingsbewegung, fast eine Verdoppelung ihrer Einwohnerzahl. (s. Tabelle 2)

Ab 1950 bis 1961 ist die Bevölkerungsentwicklung wieder leicht rückläufig um 224 E.

Diese Bevölkerungsabnahme ist einerseits durch den einsetzenden Umstrukturierungsprozeß in der Landwirtschaft bedingt, andererseits wird sie ausgelöst durch die Rückwanderung der Heimatvertriebenen in die wieder aufgebauten Städte und Ballungsräume mit ihren besseren Erwerbsmöglichkeiten.

Die Bevölkerungsentwicklung nach 1961 ist wieder weitgehend positiv.

Insgesamt nahm die Bevölkerung von 1961 - 1970 um 1.146 E (2,7 % im Jahresdurchschnitt) zu.

Von 1970 - 1975 ist ein weiteres Ansteigen um jährlich 3,1 % - bezogen auf 1970 - zu verzeichnen.

Die prozentuale Zunahme der Samtgemeinde Ilmenau liegt damit weit über dem entsprechenden Durchschnittswert des Landkreises Lüneburg (0,3 %).

Tab. 2 Bevölkerungsentwicklung

Gemeinde	1939	1950	1961	1970	1975	abs. 1939-50		abs. 1950-61		abs. 1961-70		abs. 1970-75	
						Ø jährlicher Zuwachs in % bezogen auf 1939	Ø jährlicher Zuwachs in % bezogen auf 1950	Ø jährlicher Zuwachs in % bezogen auf 1961	Ø jährlicher Zuwachs in % bezogen auf 1970				
Deutsch Evern	692	1262	1240	1831	2426	570	7,5	- 22	-0,2	591	5,3	595	4,9
Melbeck	452	1000	1318	1538	1714	548	11,0	318	2,9	220	1,9	176	2,3
Embsen	689	1457	1237	1677	1867	768	10,1	- 220	-1,4	440	4,0	190	2,3
Barnstedt	673	1140	840	735	676	467	6,3	- 300	-2,4	-105	-1,4	-59	-1,6
Samtgemeinde	2506	4859	4635	5781	6683	2353	8,5	- 224	-0,4	1146	2,7	902	3,1
LDKR S.LBG. ohne Stadt	36899	65307	56640	63361	64167	28408	7,0	-8667	-1,2	6721	1,3	806	0,3

Quellen: Niedersächsisches Landesverwaltungsamt , Statistik

Trotz eines eindeutigen Trends der Gesamtentwicklung waren die Auswirkungen in den einzelnen Gemeinden entsprechend den spezifischen Bedingungen sehr unterschiedlich:

Die relativ geringe Abnahme der Bevölkerung in der Samtgemeinde von 1950 - 1961 (0,4 %, Landkreis Lüneburg 1,2 %) ist ausschließlich auf die Entwicklung in der Gemeinde Melbeck zurückzuführen.

Hier begann bereits zu diesem Zeitpunkt die Verfestigung des Siedlungsprozesses. Eine Bevölkerungsabnahme durch Rückwanderung von Flüchtlingen in städtische Räume setzte daher nicht ein.

Die wirtschaftlichen Voraussetzungen hierfür waren die Nähe zur jetzigen Veba-Chemie und die günstige Lage zu Lüneburg.

Mit zeitlicher Verzögerung (ab 1961) zeichnete sich für den Ort Emsen die gleiche Entwicklung ab.

Oerzen und Heinsen jedoch wurden von dieser Entwicklung nicht erfaßt. Hier gelten ähnliche Grundbedingungen eines ländlich strukturierten Gebietes wie in Barnstedt.

Die Gemeinde Deutsch Evern dagegen befindet sich seit 1939 in einer relativ kontinuierlichen Aufwärtsbewegung.

Die Gemeinde wurde vom Flüchtlingsstrom nur geringfügig erfaßt, ein Rücklauf hat sich daher kaum bemerkbar gemacht.

Die überdurchschnittliche Entwicklung nach 1961 (5,3 % bzw. 4,9 %) ist auf die Funktion als Stadtrandgemeinde und den dadurch bedingten extrem starken Siedlungsdruck zurückzuführen.

Die Gemeinde Barnstedt weist alle Merkmale einer ländlich strukturierten Gemeinde auf.

In der Bevölkerungsentwicklung spiegeln sich die vorweg beschriebenen Entwicklungen wider:

1939 - 1950 Bevölkerungszunahme durch den Flüchtlingsstrom

1950 - 1961 Bevölkerungsabnahme durch Rückwanderung und Umstrukturierungsprozeß in der Landwirtschaft

1961 - 1975 Bevölkerungsabnahme, jedoch mit ständig verlangsamender Tendenz.

Zusammenfassend ist zu sagen, daß die Bevölkerungsentwicklung seit 1961 in den drei Gemeinden Deutsch Evern, Melbeck und Embsen positiv verläuft, wenn auch aus unterschiedlichen Grundbedingungen.

Der Zuwachs der Bevölkerung beträgt von 1961 - 1975 in diesen Gemeinden 2.212 E.

In der Gemeinde Barnstedt dagegen setzte sich der Abwärtstrend der Bevölkerungsentwicklung fort, wenn auch mit verlangsamender Tendenz.

### 3.1.3 Bevölkerungsbewegung

Bevölkerungsveränderungen werden durch eine natürliche Bevölkerungsentwicklung und Wanderungsbewegungen hervorgerufen.

In den Jahren von 1961 - 1967 war im Lande Niedersachsen ein konstanter Geburtenüberschuß zu verzeichnen, danach sanken die Geburten stark ab.

Eine positive Bevölkerungsentwicklung wird weitgehend nur noch durch Wanderungsgewinne hervorgerufen.

In der Samtgemeinde Ilmenau konnte eine zunehmend positive Wanderungsbewegung die negative natürliche Bevölkerungsentwicklung jedoch ausgleichen und eine weitere Zunahme bewirken.

Die tabellarische Gegenüberstellung (Tab. 3) von natürlicher Bevölkerungsentwicklung und Wanderungen über einen Zeitraum von 1960 - 1974 in der Samtgemeinde Ilmenau weist ein der oben geschilderten Tendenz ähnliches Bild auf.

Bis 1969 ist die natürliche Bevölkerungsentwicklung relativ konstant, fällt danach bis 1974 auf ein Defizit von -13 E ab.

Dem steht ein hoher Wanderungsgewinn gegenüber: von 1970 - 1974 durchschnittlich jährlich etwa 122 Einwohner.

Dieser Faktor ist ausschlaggebend für den anhaltenden Einwohnerzuwachs in der Samtgemeinde.

Tab. 3  
Natürliche Bevölkerungsentwicklung

## Geburten

Gemeinde	1960	1962	1964	1966	1968	1970	1972	1974
Deutsch Evern	16	26	23	33	34	33	22	27
Melbeck	30	38	28	26	39	29	23	25
Embsen	20	32	41	27	41	24	22	13
Barnstedt	19	8	10	12	9	10	12	5
Samtgemeinde	85	104	102	98	123	96	79	70

## Sterbefälle

Deutsch Evern	10	14	13	16	23	26	26	50
Melbeck	24	13	9	19	14	21	12	16
Embsen	10	10	8	14	14	16	20	11
Barnstedt	4	8	8	8	11	5	13	6
Samtgemeinde	48	45	38	57	62	68	71	83

Geburtenüberschuß oder Defizit	+37	+59	+64	+41	+61	+28	+ 8	-13
-----------------------------------	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----

## Wanderungen

## Zuzüge

Deutsch Evern	115	146	131	146	161	256	296	260
Melbeck	113	73	122	148	126	151	120	176
Embsen	95	203	176	128	96	117	163	180
Barnstedt	74	85	216	94	43	96	130	74
Samtgemeinde	397	507	645	516	426	620	709	690

## Fortzüge

Deutsch Evern	100	100	119	90	132	151	144	175
Melbeck	85	81	129	104	124	147	121	149
Embsen	152	141	113	92	85	127	124	144
Barnstedt	80	101	207	58	47	65	98	108
Samtgemeinde	417	423	568	344	388	490	487	576

Wanderungsgewinn oder Verlust	-20	+84	+77	+172	+38	+130	+222	+114
----------------------------------	-----	-----	-----	------	-----	------	------	------

Bevölkerungszu- nahme oder Abnahme	+17	+143	+141	+213	+99	+158	+230	+101
--	-----	------	------	------	-----	------	------	------

Quellen: Niedersächsisches Landesverwaltungsamt, Statistik.

## 3.1.4 Altersaufbau

Tab. 4 Altersaufbau 1970 in %

	Samtgemeinde Ilmenau	Landkreis Lüneburg	Land Niedersachsen
0 - 5	12,2	10,8	10,1
6 - 14	15,1	15,7	14,2
15 - 17	5,0	4,5	4,0
18 - 20	3,8	3,8	4,1
21 - 45	31,5	30,6	31,5
46 - 59	15,4	15,6	16,4
60 - 64	5,0	5,7	6,1
65 u. mehr	12,0	13,4	13,6
	100,0 %	100,0 %	100,0 %

Quellen: Niedersächsisches Landesverwaltungsamt, Statistik.

Die Gruppe der 0 - 14jährigen ist mit 27,3 % besser vertreten als im Kreis- (= 26,5 %), Landes- (= 24,3 %) und Bundesdurchschnitt (= 23,2 %).

Die Gruppe der 15 - 45jährigen dagegen liegt mit 40,3 % über dem Durchschnittswert des Kreises (= 38,9 %), zum Landes- (= 40 %) und Bundesdurchschnitt (40,9 %) besteht kein bemerkenswerter Unterschied.

Der Anteil der über 45jährigen liegt mit 32,4 % weit unter den Werten des Kreis- (=38,9 %), Landes- (= 36,0 %) und Bundesdurchschnittes (35 %).

Daraus ist zu schließen, daß die Samtgemeinde sich aus einer relativ jungen Bevölkerung zusammensetzt, was sich aus der Korrelation zwischen den 0 - 6jährigen mit den 21 - 45jährigen ergibt.

### 3.2 Wirtschaftsstruktur

#### 3.2.1 Erwerbsquoten

Die Erwerbsquote (Erwerbspersonen je 100 Einwohner am Wohnort) entsprach 1961 der des Landkreises Lüneburg (46,1 %) und lag etwas über dem Durchschnittswert des Regierungsbezirkes Lüneburg (45,2 %).

Zwischen 1961 und 1970 ist ein allgemein auf Bundesebene zu beobachtender Rückgang der Erwerbsquote zu verzeichnen, der durch Verschiebungen in der Altersstruktur, sowie durch verlängerte Ausbildungszeiten zu erklären ist.

In der Samtgemeinde Ilmenau hat sich dieser Rückgang jedoch schneller als im Bundesdurchschnitt vollzogen, zusätzlich bedingt durch den starken Rückgang der Erwerbsmöglichkeiten in der Landwirtschaft und die räumliche Nähe zu Lüneburg.

Während die Wohnbevölkerung sich von 1961 - 1970 um ca. 24 % erhöhte, nahm die Erwerbsquote überproportional ab.

1970 liegt die Erwerbsquote der Samtgemeinde mit 39,4 % unter der des Landkreises (41,7 %) und der des Regierungsbezirkes Lüneburg (43,2 %).

Tab. 5 Erwerbsquoten - Erwerbspersonen je 100 E am Wohnort (incl. Landwirtschaft)

Gemeinde	Quoten		Veränder. % 1961-1970	abs. Anzahl EWP	
	in % 1961	in % 1970		1961	1970
Deutsch Evern	46,1	37,8	- 8,3	572	692
Melbeck	42,8	40,6	- 2,2	564	625
Embsen	48,4	43,7	- 4,7	599	651
Barnstedt	47,6	42,0	- 5,6	400	309
Samtgemeinde	46,1	39,4	- 6,7	2.135	2.277
Landkreis Lüneburg	46,1	41,7	- 4,4	26.453	26.446
Reg.-Bezirk Lüneburg	45,2	43,2	- 2,0	431.130	460.142

Quellen: Niedersächsisches Landesverwaltungsamt, Statistik.

## 3.2.2 Erwerbstätige nach Wirtschaftsbereichen

Tab. 6 Erwerbstätige nach Wirtschaftsbereichen 1961 - 1970

Gemeinde	Land-u. Forstwirtschaft %		Prod. Gewerbe %		Handel u. Verkehr %		sonst. Dienstleist.		abs. 1970
	1961	1970	1961	1970	1961	1970	1961	1970	
Deutsch Evern	18,0	5,3	39,3	41,6	24,1	28,5	18,5	24,6	692
Melbeck	24,3	9,1	50,0	51,0	12,2	16,6	13,8	23,2	625
Embsen	31,2	13,7	49,1	58,5	8,3	9,4	11,4	18,4	651
Barnstedt	40,3	20,1	42,3	52,8	9,3	9,4	8,3	17,8	309
Samtgemeinde	27,5	10,8	45,3	50,5	13,8	17,2	13,3	21,5	2.277
Landkreis Lüneburg	35,3	19,0	27,2	42,1	13,6	17,1	13,9	21,8	26.446
Reg.-Bezirk Lüneburg	22,7	11,9	41,9	45,6	15,9	17,0	19,6	25,5	460.142

Quellen: Niedersächsisches Landesverwaltungsamt, Statistik.

Ein Vergleich der Erwerbsstruktur von 1961 und 1970 zeigt einen deutlichen Trend zum Dienstleistungssektor auf.

Der Anstieg des Dienstleistungsgewerbes in der Samtgemeinde verläuft parallel zur Entwicklung im Landkreis.

In den Bereichen produzierendes Gewerbe und Handel und Verkehr ist ebenfalls ein Ansteigen zu verzeichnen.

Der Anteil des produzierenden Gewerbes liegt weit über dem Durchschnitt des Landkreises und gering über dem Durchschnitt des Regierungsbezirkes.

Im Bereich der Land- und Forstwirtschaft ist im Zeitraum von 1960 - 1970 ein Rückgang der Erwerbstätigen um 50 - 75 % zu verzeichnen.

Ab 1970 kann diese Entwicklung jedoch als abgeschlossen angesehen werden. Von 1971 - 1975 ist eine weitgehende Normalisierung festzustellen (vergl. 3.2.4, landwirtschaftliche Arbeitsstätten). Der Anteil der Erwerbstätigen in der Landwirtschaft liegt mit 10,8 % weit unter dem Wert des Landkreises Lüneburg (19,0 %).

### 3.2.3 Nichtlandwirtschaftliche Arbeitsstätten

Die Anzahl der Arbeitsstätten gibt neben der Anzahl der Erwerbspersonen und deren Zugehörigkeit zu den einzelnen Wirtschaftsbereichen kennzeichnende Vergleichswerte.

In der Samtgemeinde Ilmenau befanden sich zum Zeitpunkt der letzten Arbeitsstättenzählung (1970) 194 Betriebe mit insgesamt 1.300 Beschäftigten.

Das entspricht, bezogen auf die Wohnbevölkerung, einem Besatz von durchschnittlich 22,5 auf 100 Einwohner.

Dieser Wert liegt über dem Durchschnitt des Landkreises Lüneburg (19,5 %).

Verglichen jedoch mit dem Wert des Landes Niedersachsen (37/100 E) ist diese Besatzziffer sehr niedrig und deutet auf eine starke Ausrichtung der arbeitenden Bevölkerung auf Lüneburg bzw. Hamburg.

#### Beschäftigtendichte (1970)

Deutsch Evern	- 12	Beschäftigte auf 100 E
Melbeck	- 11	Beschäftigte auf 100 E
Embsen	- 50,7	Beschäftigte auf 100 E
Barnstedt	- 8,6	Beschäftigte auf 100 E
Samtgemeinde	- 22,5	Beschäftigte auf 100 E
Kreis Lüneburg	- 19,5	Beschäftigte auf 100 E
Land Niedersachsen	- 37	Beschäftigte auf 100 E.

Die Standorte der gewerblichen Betriebe verteilen sich wie folgt:

Tab. 7 Nicht landwirtschaftliche Betriebe 1970

Gemeinde	Anzahl der Betriebe	Verteilung a.d. Gemeinden in %	Anzahl der Beschäftigten
Deutsch Evern	62	17	221
Melbeck	58	12,8	166
Embsen	48	65,4	850
Barnstedt	26	4,8	63
Samtgemeinde	194	100	1.300

Quellen: Niedersächsisches Landesverwaltungsamt, Statistik.

Der statistische Schwerpunkt der gewerblichen Tätigkeit konzentriert sich auf Embsen, bedingt durch die Veba-Chemie.

Räumlich jedoch sind Embsen und Melbeck bezüglich der Auswirkungen der Veba-Chemie auf die örtliche Infrastruktur gleichzusetzen.

Darüberhinaus zeichnet sich ein Entwicklungsradius um Lüneburg ab, der die Orte Deutsch Evern, Melbeck und Embsen erfaßt und dem zu entwickelnden Schwerpunktraum aus dem Entwurf 1975 des Raumordnungsprogrammes für den Regierungsbezirk Lüneburg entspricht.

Beschäftigte nach Wirtschaftsbereichen 1970

	absolut	in %
Verarbeitendes Gewerbe	651	49,9
Baugewerbe	290	22,2
Handel	109	8,4
Verkehr u. Nachrichtenübermittlung	32	2,5
Kreditinstitute	17	1,3
sonst. private Dienstleistungen	120	9,2
Organisationen ohne Erwerbscharakter, Gebietskörperschaften	85	6,5

Quellen: Niedersächsisches Landesverwaltungsamt, Statistik

Der Sektor des verarbeitenden Gewerbes stellt mit ca. 50 % die weitaus größte Zahl an Arbeitsplätzen zur Verfügung.

Dies zeigt eine deutliche Ausrichtung innerhalb der nichtlandwirtschaftlichen Wirtschaftsbereiche auf gewerbliche bzw. industrielle Produktionsbereiche.

Danach folgt mit ca. 22 % das Baugewerbe, das sich wie das verarbeitende Gewerbe in Embsen konzentriert.

#### 3.2.4 Landwirtschaftliche Arbeitsstätten

Das heutige Landschaftsbild wird weitgehend durch die land- und forstwirtschaftliche Nutzung geprägt. Es handelt sich meist um gemischt land- und forstwirtschaftliche Betriebe, wobei die forstwirtschaftliche Nutzung z.T. durch Eigentümer, überwiegend aber durch deren privatrechtliche forstwirtschaftliche Zusammenschlüsse erfolgt.

Die derzeitigen Strukturprobleme haben einen Umwandlungsprozeß in der Betriebsstruktur landwirtschaftl. Betriebe zur Folge, der heute noch nicht als ganz abgeschlossen gelten kann.

	Landwirtschaftliche Betriebsgrößen							
	Anzahl							
	bis 30 ha		30-50 ha		50 ha u. mehr		insgesamt	
	1971	1975	1971	1975	1971	1975	1971	1975
Deutsch Evern	10	9	1	-	2	2	13	11
Melbeck	16	12	3	2	5	5	24	19
Embsen	13	11	3	3	10	10	26	24
Barnstedt	9	6	1	2	11	10	21	18
Samtgemeinde	48	38	8	7	28	27	84	72

Quellen: Niedersächsisches Landesverwaltungsamt  
Agrarberichterstattung 1975

Die landwirtschaftlich genutzten Flächen in der Samtgemeinde betragen 3.416 ha, das sind 49 % aller Flächen der Samtgemeinde.

Die Bodenarten der Samtgemeinde sind in der "Bodenübersichtskarte des Landkreises Lüneburg i.M. 1 : 100 000" (Hannover 1969) dargestellt.

Danach sind die besten Böden für die landwirtschaftliche Nutzung in der Legende zur o. a. Karte als Parabraunerden und Pseudogley-Braunerden bezeichnet.

Es sind schwach lehmige Böden mit stärker lehmigem, örtlich bis tonigem Untergrund.

Diese Bodenarten treten nördlich von Kolkhagen, im Bereich Melbeck, sowie zwischen Heinsen, westlich von Embsen und Oerzen auf.

Es ergeben sich hieraus stark unterschiedliche Bodenzahlen zwischen 18 - 40.

### 3.2.5 Pendler

Den in der Samtgemeinde Ilmenau vorhandenen 1.300 gewerblichen Arbeitsplätzen stehen ca. 2.025 Erwerbspersonen der Sektoren produzierendes Gewerbe einschließlich Baugewerbe und Dienstleistungen gegenüber.

Das ergibt ein rechnerisches Defizit von 725.

In der Samtgemeinde gab es 1970 insgesamt 1.399 Auspendler (Berufspendler) und 588 Einpendler, also ein Auspendlerüberschuß von 811.

Der Pendlerstrom dürfte sich hauptsächlich auf Lüneburg und z.T. auch auf Hamburg ausrichten.

Tab. 8

Berufspendler 1970

Gemeinde	Auspendler	Einpendler	Saldo
Deutsch Evern	528	62	- 466
Melbeck	434	33	- 401
Embsen	234	481	247
Barnstedt	203	12	- 191
Samtgemeinde	1.399	588	- 811

Quellen: Niedersächsisches Landesverwaltungsamt, Statistik

### 3.3 Siedlungsstruktur

Die ursprüngliche Siedlungsstruktur, geschlossener dörflicher Kern, geprägt durch Bauernhöfe mit alten Bäumen als Mittelpunkt, ist weitgehend noch vorhanden, jedoch durch zerstreute Einzelhäuser, Splittersiedlungen und geschlossene neue Siedlungsgebiete erweitert worden.

Ein optischer und funktionaler Zusammenhang ist dabei oft verlorengegangen, in der städtebaulichen Gestaltung ist notwendigerweise ein deutlicher Bruch zu erkennen.

Besonders deutlich tritt diese Erscheinung in Deutsch Evern, Melbeck und etwas abgeschwächt in Embsen auf, also in den Orten, die in der Nachkriegsentwicklung erhebliche Bevölkerungszuwächse zu verzeichnen hatten.

Die durchschnittliche Haushaltsgröße beträgt 1970 3,38; sie liegt damit über dem Durchschnittswert des Landkreises (3,25) und der BRD (2,74).

Geschlossene Wochenendhausgebiete sind in der Samtgemeinde nicht vorhanden. Freizeit- und Fremdenverkehrsaktivitäten konzentrieren sich auf die Mobilheimanlage außerhalb Melbecks an der B 4.

### 3.4 Zentrale Einrichtungen

#### 3.4.1 Bildung und Kultur

Nach dem Stand vom 1.9.1976 befinden sich in der Grundschule

in Deutsche Evern	Klassen 1 - 4	zweizügig	192 Kinder
in Melbeck	Klassen 0 - 4	2-3zügig	328 Kinder
in Embsen	Klassen 0 - 2	1-2zügig	87 Kinder

Die für die Samtgemeinde zuständige Hauptschule mit Schulsportanlage befindet sich in Embsen mit den Klassen 5 - 10, zweizügig. In der 9. Klasse vierzügig. Die Schülerzahl beträgt (am 1.9.76) 316.

Der Einzugsbereich für die 9. und 10. Klassen umfaßt auch die Samtgemeinde Amelinghausen, sowie z.T. auch das Einzugsgebiet der Hauptschule Oedeme. In die 8. HS-Klasse gehen bereits heute Schüler aus der Samtgemeinde Amelinghausen.

Darüber hinaus befinden sich in Embsen ausgelagerte Realschulklassen der Realschule Oedeme. Die Klassen 5 und 6 (2- und 3-zügig) werden von Schülern aus den Samtgemeinden Ilmenau und Amelinghausen besucht. Am Stichtag waren es 148 Schüler.

### Kindergärten/Kinderspielplätze

Ein Kindergarten mit 44 Plätzen und 3 Vorschulklassen in Melbeck versorgt das gesamte Samtgemeindegebiet.

In Embsen bestehen 2 Kinderspielkreise.

### Andere kulturelle Einrichtungen

Außer der Gutskapelle in Barnstedt befindet sich die einzige Kirche der Samtgemeinde in Embsen, zu der die Gemeindeteile Melbeck, Embsen und Barnstedt gehören. Deutsch Evern gehört zu St. Johannis mit eigenem Pastorat in Deutsch Evern.

In Embsen besteht eine Außenstelle der Volkshochschule des Landkreises Lüneburg.

In Verbindung mit Gaststätten sind Versammlungsräume in allen Gemeindeteilen vorhanden.

## 3.4.2 Soziales und Gesundheit

### Ärztliche Versorgung

In Melbeck gibt es zwei, in Embsen einen praktischen Arzt und einen Zahnarzt.

Gemeindeschwestern stehen in Deutsch Evern und Embsen zur Verfügung.

In Deutsch Evern gibt es ein privates Altersheim mit ca. 20 Plätzen.

In Melbeck wurden 28 Altenwohnungen errichtet.

Friedhöfe sind in jeder Gemeinde vorhanden.

### 3.4.3 Sport / Freizeit

Die Samtgemeinde verfügt über folgendes Angebot an Sport- und Freizeiteinrichtungen:

#### Zusammenstellung

Deutsch Evern	- 2 Sportplätze - Schießsportanlage
Melbeck	- Sportplatz - Turnhalle - Schießsportanlage - Sportheim
Embsen	- Turnhalle - Sportplatz
Barnstedt	- Sportplatz

### 3.4.4 Verwaltung

Der neu gebaute Verwaltungssitz der Samtgemeinde liegt am Rande des alten Ortskernes von Melbeck.

An weiteren Dienststellen sind vorhanden:

Deutsch Evern	- Gemeindeverwaltung - Post - Feuerwehr
Melbeck	- Gemeindeverwaltung - Post - Feuerwehr
Embsen	- Gemeindeverwaltung - Post - Feuerwehr
Oerzen	- Feuerwehr
Barnstedt	- Feuerwehr
Kolkhagen	- Feuerwehr

### 3.5 Technische Infrastruktur

Unter dem Begriff der technischen Infrastruktur werden die Bereiche Verkehr und Stadttechnik zusammengefaßt.

#### 3.5.1 Straßenverkehr

Die Samtgemeinde wird verkehrstechnisch durch die Bundesstraßen B 4 und B 209 und durch die Landesstraße L 233 an das überregionale Straßennetz angeschlossen.

Der örtliche Verkehr ist durch ein Netz von Kreis- und Gemeindeverbindungsstraßen zur Zeit ausreichend gesichert und wird durch Einzelbaumaßnahmen, die der Behebung verkehrstechnischer Mängel und der Strukturverbesserung dienen, ergänzt:

Die B 4 im Ortsbereich Melbeck und die Kreisstraße Melbeck - Barnstedt werden zur Zeit ausgebaut.

#### 3.5.2 Schienenverkehr

Die Samtgemeinde wird von 2 Bahnlinien tangiert. Die Bahnlinie der Osthannoversche Eisenbahn Lüneburg - Soltau durchzieht das Samtgemeindegebiet von Norden nach Südwesten. Je ein Haltepunkt befindet sich in Melbeck und Heinsen. Die Bahnlinie der Deutschen Bundesbahn Hannover - Hamburg durchzieht das Samtgemeindegebiet im Nordosten.

Der Bahnhof Deutsch Evern ist stillgelegt worden.

#### 3.5.3 Busverkehr

Im Zuge der Stilllegung des Bahnhofes Deutsch Evern wurde der bisherige Busverkehr Lüneburg - Deutsch Evern - Melbeck eingestellt und durch einen Pendelbusverkehr Deutsch Evern - Lüneburg ersetzt.

Die Busverbindung Deutsch Evern - Melbeck müßte verbessert werden.

Weiterhin verkehrt die Linie Lüneburg - Melbeck - Embesen - Barnstedt und Kolkhagen.

Daneben besteht ein Schulbusverkehr zwischen Deutsch Evern, Melbeck und Embesen. Die OHE bedient diese Linie, und zwar verfolgt der Landkreis das Ziel, diese Linie zunächst nach § 43 des Pers. Bef. Gesetzes auszubauen, und später soll auch diese Linie zum allgemeinen Linienverkehr entwickelt werden.

#### 3.5.4 Wasserversorgung

Das Samtgemeindegebiet – mit Ausnahme der VEBA-Chemie – wird durch den Wasserbeschaffungsverband "Lüneburg Süd" überörtlich mit Trinkwasser versorgt.

Die VEBA-Chemie wird über ein eigenes Wasserwerk versorgt.

Bei Bedarf kann hiervon über eine werkseigene Leitung (NW 300) Wasser in das Leitungsnetz des Wasserbeschaffungsverbandes eingespeist werden.

#### 3.5.5 Abwasserbeseitigung

Das in den ausgewiesenen, vorhandenen und geplanten Baugebieten anfallende Schmutzwasser ist in die zentrale Schmutzwasserkanalisation einzuleiten.

Die Abwasserbeseitigung erfolgt durch die Samtgemeinde, die Abwasser werden nach Lüneburg geleitet.

Für Oerzen ist eine Abwasserdruckleitung geplant.

Es besteht ein Beschluß der Samtgemeinde, die Orte Barnstedt und Kolkhagen an das zentrale Netz anzuschließen.

Das übrige Samtgemeindegebiet, bis auf Heinsen, ist an die zentrale Abwasserbeseitigung angeschlossen.

#### 3.5.6 Müllbeseitigung

Die Müllbeseitigung – mit Ausnahme der VEBA-Chemie – erfolgt durch den Landkreis Lüneburg.

Die Samtgemeinde liegt im Einzugsgebiet der Zentraldeponie Tellmer / Glüsing.

Die VEBA-Chemie betreibt eine Gipsdeponie, sowie Klärschlammteiche.

Zusammenstellung der zentralen Dienstleistungs- und  
Gemeinschaftseinrichtungen sowie Anlagen - Stand 28.6.1976

Gemeinde/ Ortsteil		Dt. Evern	Melbeck	Embsen	Heinsen	Oerzen	Barnstedt	Kolkhagen
Schulen	Grundschule	1	1					
	Grund- und Hauptschule			1				
	Volkshochschule			1				
Gesund- heitswesen	Vorschule		1					
	Kindergarten		1					
	Kinderspielkreis			2				
	Altenheim (privat)	1						
Kirche/ Kapelle	prakt. Arzt		2	1				
	Zahnarzt			1				
	Tierarzt			1				
	Gemeindeschwester	1		1				
	Apotheke							
öff. Ver- kehr	Kirche/Kapelle			1			1	
	Friedhof	1	1	2		1	1	1
	Bus	●	●	●	●	●	●	●
	Bahnhof/Haltestelle		●	●	●			
Sport	Sportplatz	2	1	1			1	
	Turnhalle		1	1				
	Schießsportanlage	1	1					
	Sportheim		1					
techn. In- frastruktur	Feuerwehr	1	1	1		1	1	1
	Wasserversorgung	●	●	●	●	●	●	●
	Abwasserbeseitigung	●	●	●		●		
Einzelhandel	Müllbeseitigung	●	●	●	●	●	●	●
	Post/Poststelle	1	1	1				
	Bank oder Sparkasse	1	1	1			2	
	Einzelhandel	4	3	3			2	

## 4.0 ALLGEMEINE PLANUNGSBEDINGUNGEN

### 4.1 Zentralörtliche Bedeutung

Gemäß dem Landesraumordnungsprogramm Stand 1973, liegt die Samtgemeinde Ilmenau im Bereich des großflächigen Erholungsraumes zwischen Lüneburg - Soltau und Buchholz.

Der als "zu entwickelnder Schwerpunktraum" festgelegte Bereich um das Mittelzentrum Lüneburg erfaßt das Samtgemeindegebiet bis Embsen (s. hierzu auch Punkt 2.0).

### 4.2 Überörtliche Verkehrsanbindung

Verkehrsmäßig ist das Mittelzentrum Lüneburg in ca. - je nach Standort - 10 - 15 Autominuten zu erreichen.

Die Anbindung an das überregionale Straßennetz ist über die Autobahn Hannover - Hamburg möglich, die in ca. 30 Autominuten zu erreichen ist.

Eine wesentliche Verbesserung würde die im Entwurf des regionalen Raumordnungsprogrammes für den Regierungsbezirk Lüneburg von 1975 ausgewiesene geplante Nord-Süd-Autobahn, mit einem Anbindungspunkt in Deutsch Evern, bedeuten.

### 4.3 Landschaft

Die Hauptnutzungsarten der Flächen gliedern sich wie folgt:

Gemeinde	ges. Fläche in km <sup>2</sup>	Landwirtschaft		Wald, Heide, Moor		bebaute Fläche	
		abs.	./.	abs.	./.	abs.	./.
Deutsch Evern	11,16	3,39	30,4	5,92	53,0	1,08	9,7
Melbeck	16,17	8,75	54,1	5,43	33,6	0,86	5,3
Embsen	22,64	11,22	49,5	9,60	42,4	0,82	3,6
Barnstedt	19,71	10,80	54,8	7,85	39,9	0,39	2,0
Samtgemeinde	69,68	34,16	49,0	28,81	41,3	3,15	4,5

Quelle: Niedersächsische Vermessungs- u. Katasterverwaltung, Stand 23.1.1975

Das landschaftliche Erscheinungsbild wird geprägt durch landwirtschaftliche Nutzung sowie durch Wald- und Heideflächen.

Im Bereich Barnstedt, Kolkhagen und Melbeck entstehen durch den Barnstedt-Melbecker Mühlenbach besonders reizvolle landschaftliche Situationen.

Gleiches gilt für das Ilmenautal bei Deutsch Evern und Melbeck, sowie für die südlichen und westlichen Waldgebiete von Embsen. Größere Gebiete sind bereits als Landschaftsschutzgebiete ausgewiesen.

#### 4.4 Fremdenverkehr

Aufgrund der landschaftlichen Situation entwickelten sich folgende Fremdenverkehrsaktivitäten:

In Deutsch Evern und Embsen befinden sich Ausflugslokale mit überörtlicher Bedeutung. Es bestehen Möglichkeiten zum Reiten und Angeln.

Ferien auf dem Bauernhof werden in Embsen und Heinsen angeboten.

Von überregionaler Bedeutung ist die Mobilheimanlage mit Campingplatz an der B 4 in Melbeck mit einer Kapazität von 200 Mobilheim-Plätzen.

### 5.0 ENTWICKLUNGSZIELE DER SAMTGEMEINDE

#### 5.1 Allgemeine Entwicklungsziele

Die allgemeinen Entwicklungsziele sind in der Fortschreibung des Bezirksraumordnungsprogrammes dargestellt. (s. Pkt. 2)

Die Zielvorstellungen der Gemeinde konzentrieren sich auf folgende Schwerpunkte:

- Sicherung und Stärkung der örtlichen Arbeitsplätze
- Sicherung des Natur- und Landschaftspotentials für die Erholung
- Konzentration von "Wohnen" für den Zuzug von außen auf Deutsch Evern, Melbeck und Embsen.

## 5.2 Besondere Entwicklungsziele und Umsetzung

### 5.2.1 Siedlungsstruktur / Wohnen

Entsprechend der dargestellten Bevölkerungsentwicklung ist in Deutsch Evern, Melbeck und Embsen eine überdurchschnittliche hohe Zunahme seit 1961 zu verzeichnen. Eine langfristige Aufhebung der Funktion Wohnen (W) für Deutsch Evern würde im Widerspruch zur bisherigen Siedlungsentwicklung und der günstigen Lage zu Lüneburg stehen. Die begonnene verdichtete Einfamilienhausbebauung sollte aus der Sicht der Samtgemeinde fortgesetzt werden.

Die Gemeinde Barnstedt befindet sich in einem stetigen Abwärtstrend, der sich jedoch in den letzten Jahren stark verlangsamte.

#### Ziele

- Ziel ist es, für alle Gemeinden eine maßvolle Entwicklung zu gewährleisten, die spezifische Anforderungen hinsichtlich Quantität und Qualität berücksichtigt. Eine finanzielle Überlastung der Samtgemeinde ist im Zusammenhang mit der notwendigen Infrastruktur, vor allem mit der Erschließung (Straßenbau, Ver- und Entsorgung) zu vermeiden.
- Ziel ist es ferner, den Gesamtcharakter der Samtgemeinde sowie die jeweiligen spezifischen ortsteilprägenden Siedlungsstrukturen zu erhalten.  
  
Das bedeutet, behutsame Einfügung neuer Bausubstanzen in die gewachsenen Gebiete, sowie Erhaltung alter imagebildender Bausubstanz.
- Eine Zersiedlung der Landschaft durch Splittersiedlungen ist zu vermeiden.

#### Umsetzung

Unter Abwägung der Entwicklungsziele mit den jeweiligen Bedingungen und Anforderungen wurden folgende Baugebiete neu ausgewiesen:

Deutsch Evern

Wildgarten (MD)

Es handelt sich hier um ein bereits angefangenes Baugebiet nach § 34 BBauG.

Gegen eine weitere Bebauung bestehen grundsätzlich keine Bedenken. Das Baugebiet fügt sich sinnvoll in den gewachsenen Ortskern ein.

#### Triftstraße (WA)

Das Baugebiet stellt eine Fortführung der schon vorhandenen beiderseitigen Straßenbebauung bis zur 60 KV-Freileitung dar.

#### Bahnhofstraße (WA)

Bei dieser Ausweisung handelt es sich um die einzige Neuausweisung größeren Ausmaßes innerhalb dieser Gemeinde. Sie stellt eine sinnvolle Ergänzung des Ortskernes dar unter Berücksichtigung der geplanten Umlegung der Kreisstraße. Ein Baubeginn an dieser Stelle kann daher auch nur sinnvoll sein, wenn die Durchführung dieser Straßenbaumaßnahme gesichert ist. Zwischen der neuen Wohnbebauung und dem alten Ortskern ist der Standort für einen Kirchenneubau vorgesehen der zum Gesamtort eine zentrale Stellung einnimmt. Die Struktur der vorhandenen Straßenführung wurde aufgenommen.

#### Hengstberg (WA)

Im Osten wurde der Ortskern durch eine Bautiefe zur zweiseitigen Straßenbebauung ergänzt.

Dabei wird eine Eichengruppe als Grünfläche und die Erschließung des örtlich anschließenden Bereiches für eine spätere Entwicklung gesichert. Daran anschließend wird die Zeile (Timehlohstraße) verlängert und als Mischgebiet (MI) dargestellt. Es können 2 WE dort errichtet werden.

#### Petersberger Weg (WA)

Westlich der Straße Petersberger Weg wird die vorhandene Bebauung bis zur 60 KV-Freileitung verlängert. Hier sind bereits Teilungsgenehmigungen erteilt worden bzw. es ist schon mit der Bebauung begonnen worden.

#### Melbeck

#### Am Bach (WA)

Durch die zum Bachtal vorgelagerte, vorhandenen Bebauung bzw. durch eine bereits erteilte Vorabgenehmigung ist eine Entwicklung, die zur Ausweisung dieses Gebietes führen mußte, bereits vorgegeben. Der planerische Grundsatz, keine Bachtäler zu bebauen konnte in diesem Fall daher nicht mehr aufrecht erhalten werden.

### Heinser Weg

Die zweiseitige Bebauung des Heinser Weges ist ebenfalls durch eine bereits begonnene bauliche Entwicklung vorgezeichnet und dient der Ausnutzung der vorhandenen Ver- und Entsorgungsanlagen.

### Hohe Luft (WA)

Im Süden Melbecks wird durch eine zweizeilige Bebauung die Ausweisung von 9 WE ermöglicht.

Die nordöstliche Zeile entsteht durch Teilung vorhandener und bebauter Grundstücke, die zur Zeit eine durchschnittliche Größe von 2.400 m<sup>2</sup> aufweisen.

#### Wiesenweg (WA)

Die ursprüngliche Absicht, dieses Gebiet mit 9 WE zu erschließen, das einen Teil des Bachtals beansprucht hätte, konnte aufgrund eines Mehrheitsbeschlusses der Samtgemeinde nicht im F-Plan aufgenommen werden.

Stattdessen wird entlang der Straße eine Bebauung in einer Bautiefe aufgenommen.

#### Embsen

##### Ortskern (MD)

Durch die Ausweisung wird eine geringsfügige Auffüllung des Ortskernes westlich der Lindenstraße ermöglicht.

##### Querlberg - Erweiterung (WR)

Für diesen B-Plan besteht ein Aufstellungsbeschluß seitens der Gemeinde. Das Baugebiet wurde entlang des Koppweges um 40 m eingeschränkt, so daß der vorhandene Laubwaldstreifen in diesem Bereich erhalten bleibt. Die möglichen Ausweisungen wurden auf 44 WE reduziert.

Notwendige Brandschneisen sind gegenüber dem Waldgebiet anzulegen.

#### Oerzen

##### Erweiterung und Änderung des B-Planes Nr. 1 (WA)

Die Erweiterung dieses rechtskräftigen Bebauungsplanes stellt erschließungsmäßig eine sinnvolle Ergänzung dar zur besseren Auslastung der vorhandenen Erschließungseinrichtungen im öffentlichen Interesse der Samtgemeinde.

##### Erweiterung des B-Planes Nr. 2 (WA)

Im Norden des B-Planes wurde eine geringfügige Flächenerweiterung bis an den Schutzbereich der 110 KV-Freileitung (25 m beiderseits der Leitungssachse) vorgenommen. Die zusätzliche Ausweisung von 1 WE wird dadurch ermöglicht.

#### Barnstedt

##### Söhrenkamp (WA)

Das ursprüngliche Lager Kolkhagen hat sich als Wohngebiet verfestigt. Zur Ausnutzung der vorhandenen und zukünftig auszubauenden Erschließungsmaßnahmen wird das Gebiet zwischen dem Lager und dem erweiterten Sportplatz als allgemeines Wohngebiet ausgewiesen.

Kolkhagen

Ehrenfeld (MD)

Die einzeilige Bebauung am nordöstlichen Ortsausgang wird durch eine zweite Zeile nördlich der Straße ergänzt, zur Ausnutzung der vorhandenen und noch anzulegenden Erschließungsmaßnahmen.

### 5.2.2 Gewerbe

Innerhalb dörflicher Strukturen ist die funktionale Mischung ein wesentliches Element zur Prägung eines lebendigen und abwechslungsreichen Ortsbildes.

Die Ausweisung von Gewerbeflächen stellt sich jedoch zunehmend aufgrund der Anforderungen aus Bereichen des Umweltschutzes als Problem dar.

Will man eine lebendige Mischung innerhalb alter und gewachsener Strukturen erhalten, so ist es erforderlich, hier zu einer für alle tragbaren Synthese zu gelangen.

Eine Konzentration von Gewerbeflächen innerhalb der Samtgemeinde wäre unter diesem Aspekt sicherlich nicht zu begrüßen.

Es wird daher angestrebt, vorhandene Betriebe in den Ortslagen bzw. in deren Nähe durch Ausweisung von MD-Gebieten zu sichern.

Darüberhinaus werden, wo ein echter Bedarf an kleineren oder mittleren Gewerbetrieben festzustellen ist, Gewerbeflächen neu ausgewiesen.

#### Ziele

- Sicherung bzw. Schaffung von Arbeitsplätzen im tertiären Sektor
- Sicherung der Arbeitsplätze des örtlichen Handwerks und dessen evtl. Erweiterungsabsichten.
- Erhaltung von Funktionsvielfalt innerhalb der Orte und des damit verbundenen abwechslungsreichen Ortsbildes.

Es wurden folgende Gewerbegebiete ausgewiesen:

Deutsch Evern

Übernahme des B-Planes Nr. 9 Timmelohstraße - Moorfeld.

### Melbeck

#### Gewerbegebiet südlich der K 10

Die ausgewiesene Fläche dient hauptsächlich als Erweiterungsfläche für die Raiffeisen-Bezugs- und Absatzgenossenschaft, zusätzlich besteht die Möglichkeit der Ansiedlung von örtlichen Betrieben.

#### Industriegebiet VEBA

Das Gebiet wurde als Industriegebiet (GI) ausgewiesen, Erweiterungsflächen sind im Bereich des Plangebietes des F-Planes nicht vorgesehen sondern werden sich - wenn überhaupt - nach Norden jenseits der Gemeindegrenze erstrecken. Der F-Planentwurf der Stadt Lüneburg sieht eine solche Erweiterung zum jetzigen Zeitpunkt nicht vor.

Nach Süden wird der bahnahe Bereich in einem Abstand von 150 m zur angrenzenden Bebauung als eingeschränktes Gewerbegebiet (GEE) für nicht wesentlich störende Anlagenteile und Verwaltungsgebäude dargestellt.

Die daran westlich angrenzende Fläche wird als Gewerbegebiet (GE) dargestellt.

### Embsen

Für das Bauunternehmen Stein ist eine Erweiterungsfläche nach Osten von ca. 1 ha vorgesehen, die nach Osten etwa zur Hälfte als eingeschränktes Gewerbegebiet (GEE) für nicht wesentlich störende Betriebe und Anlagen dargestellt wird.

Die vorhandene Wohnbebauung im Süden wurde durch einen Grünstreifen abgeschirmt. In diesem Streifen sind ggf. Lärmschutzanlagen einzurichten.

### Mischgebiet

Die an das als WA ausgewiesene Gebiet des gen. B-Planes Nr. 1, Bauerberg, angrenzenden Flächen der LBAG wurden als Mischgebiet ausgewiesen.

## 5.2.3 Land- und Forstwirtschaft

Land- und Forstwirtschaft stellen, trotz der allgemeinen Umstrukturierungsprozesse, einen bedeutenden wirtschaftlichen Faktor innerhalb der Samtgemeinde dar. Darüberhinaus ist eine gut funktionierende Land- und Forstwirtschaft die beste Landschaftspflege.

Die Verbrachung von bisher landwirtschaftlich genutzten Flächen kann schnell zu einer unerwünschten Verödung der Land-

schaft führen.

Damit einhergehend würde eine Minderung des Erholungswertes unvermeidlich sein.

#### 5.2.4 Landschaft und Grünflächen

Neben der ökologischen Bedeutung stellt das landschaftliche Erscheinungsbild einen wichtigen Faktor für Erholung und Freizeit dar. Seine fortschreitende Zersiedelung und Zerstörung reizvoller landschaftlicher Situationen wird von der Samtgemeinde als Problem erkannt.

##### Ziele

- Erhaltung und Pflege der Landschaft als Voraussetzung zur Erhaltung der natürlichen Funktionen.
- Verhinderung einer weiteren Zersiedlung.
- Sicherung von Flächen, die als Grünverbindungen aus den innerörtlichen Bereichen in die Landschaft führen, unter Einbeziehung der örtlichen Wanderwege.
- Weiterer Ausbau von Wanderwegen zur Erschließung der Landschaft.
- Sicherung innerörtlicher Grünanlagen und wohnungsnaher Erholungsflächen.

### Umsetzung

Im Rahmen der noch bestehenden Möglichkeiten wurden sämtliche Bachtäler in den Ortslagen von jeglicher Bebauung freigehalten.

In Embsen wurden Flächen in der Ortslage in Verknüpfung mit dem Friedhof als zusammenhängende Grünverbindung ausgewiesen.

In Oerzen sind Freiflächen in der Ortslage als Grünflächen ausgewiesen.

Wanderwege werden weiter ausgebaut

Friedhofserweiterungen werden in Embsen, Melbeck und Barnstedt gesichert.

Die nachstehende Tabelle zeigt, daß der Friedhofsflächenbedarf reichlich gedeckt ist.

In Deutsch Evern handelt es sich um einen alten Friedhof, in den nächsten Jahren werden ca. 35 % der Gräber neu belegt. Damit steht eine ausreichende Fläche zur Verfügung.

Kapazität der Friedhöfe in der Samtgemeinde

Gemeinde	Größe in m <sup>2</sup>	belegt <sup>1)</sup>	freie Fläche	Einwohner 1985	Faktor / E <sup>2)</sup>	erf. Fläche-
Deutsch Evern	16.000	7.700	8.300	2.825	4,5	12.713
Melbeck	20.875	7.225	13.650	2.038	4,5	9.171
Embsen	4.200	4.200	-	2.146	4,5	9.657
	15.600	1.600	14.000			
Oerzen	12.500	70	12.430			
Barnstedt	5.000	2.870	2.130	763	4,5	3.434
Kolkhagen	3.702	1.632	2.070			
Samtgemeinde			52.404	7.772	4,5	34.974

1) Bestandsaufnahme der Gemeinde 1977

2) Vergl. Orientierungswerte für die städtebauliche Planung 1968, hrg. vom Institut für Städtebau und Wohnungswesen der Deutschen Akademie für Städtebau und Landesplanung München

Gemäß den Anregungen des "Deutschen Bundes für Vogelschutz" sind folgende Gebiete als wertvolle Landschaftsteile im Sinne des Landes- und Bezirksraumordnungsprogrammes unter Beachtung ökologischer Gesichtspunkte und landespflegerischer Grundsätze zu erhalten bzw. pfleglich zu behandeln.

1. Ilmenau und Nebenbäche mit dazugehörigen Auen

Das Ilmenautal ist bereits Teil eines Landschaftsschutzgebietes. Es ist das Brutgebiet einiger Sumpfvogelarten. Besonders wertvoll sind einige naturnahe Altwasser, in denen sich eine Kleintierwelt und Vegetation entwickelt hat, wie sie bei uns schon selten anzutreffen ist.

2. Moorreste östlich der Ilmenau beim "Bockelsberg"

Diese Moorreste sind ebenfalls Teil eines Landschaftsschutzgebietes.

Es wachsen hier gute Bestände typischer Moorpflanzen. Die Moore sind Lebensraum des stark im Rückgang begriffenen Baumfalken und seltener Libellen.

3. Dieksbeck-Tal, östlich der Ilmenau, z. T. Ostgrenze der Samtgemeinde

Dieses Gebiet liegt ebenfalls im Landschaftsschutzgebiet; es handelt sich um den Nebenbach der Ilmenau mit abwechslungsreicher Landschaft, seltenen Moorpflanzen und vielfältiger Kleintierwelt. Nahrungsrevier für seltene Vogelarten.

4. Reste des Melbecker Moores, südlich Melbeck

Auch diese Gebiete sind bereits als Landschaftsschutzgebiet ausgewiesen.

Das Melbecker Moor hat durch verschiedene Entwässerungsmaßnahmen seinen eigentlichen Moorcharakter verloren, die erhaltenen Reste gleichen dem Gebiet Nr. 2.

5. Barnstedter Mühlenbach in Barnstedt

Dieses Gebiet ist im Landesplanerischen Rahmenprogramm bereits als schutzwürdig beschrieben.

Das Bachtal ist auf der gesamten Länge sehr reizvoll, als besonders wertvoll hervorzuheben ist in diesem Bereich das Gebiet um den Barnstedter Mühlenteich.

6. Kolkhagen – Heinser Bach, Abschnitt Heinsen bis Lager  
Kolkhagen

Dieses Gebiet ist ebenfalls im Landesplanerischen Rahmenprogramm als schutzwürdig beschrieben. Es handelt sich um eine feuchte Bachniederung, die seltenen Vogelarten als Rast- und Nahrungsrevier dient.

7. Geplantes Naturschutzgebiet "Heinsener Märauge" und Umgebung, See südwestlich von Heinsen

In dem geplanten Naturschutzgebiet leben zahlreiche seltene Tier- und Pflanzenarten. Um die ökologische Funktion des Gewässers auch in Zukunft zu gewährleisten, muß auch mit dem umgebenden Waldgebiet pfleglich umgegangen werden.

8. Landschaftsschutzgebiet im "Süsing" im Südwesten der  
Samtgemeinde

Besonders wertvolles Waldgebiet mit vielfältiger Vogelwelt und gutem Wildbestand.

Allenfalls für "stille" Erholung geeignet.

Besondere Fremdenverkehrsangebote in diesem Bereich würden stark stören. Als ökologisch wichtig sind die in dem Wald noch bestehenden feuchten Bereiche mit teilweisem Bruchwaldcharakter hervorzuheben.

9. Laubwald östlich Embsen, Jagen 90, 92, Klosterforst Lüneburg

Ähnliche Laubwälder werden in Norddeutschland immer seltener. Dieses Gebiet dient als Brutgebiet für Schwarzspecht und Hohltaube.

10. "Weinkeller", Bruchwald nördlich Embsen, südlich der  
B 209

In diesem Feuchtgebiet, das von einem Nebenbach des Hasenburger Baches durchflossen wird, hat sich ein naturnaher Bruchwald entwickelt.

11. Landschaftsschutzgebiet Hasenburger Bach, östlich von  
Oerzen

Die abwechslungsreiche Landschaftsform bietet vielen verschiedenen Lebensgemeinschaften von Tieren und Pflanzen eine gute Existenzgrundlage.

### 5.2.5 Fremdenverkehr

Es wird angestrebt das vorhandene Fremdenverkehrsangebot in der Samtgemeinde zu erhalten und zu erweitern.

Insbesondere lassen die Lagegunst von Embsen und Barnstedt aufgrund teilweise bereits vorhandener Ansätze einen weiteren Ausbau von Übernachtungsmöglichkeiten als durchaus sinnvoll erscheinen (s. auch 4.4).

In der ganzen Samtgemeinde bestehen aufgrund der reizvollen Landschaft gute Möglichkeiten für das Wandern.

Von übergeordneter Bedeutung ist ein Wanderweg entlang des Ilme-  
nautales. Dieser Wanderweg wird im Bereich von Melbeck entsprechend der Planung des Landkreises weiter ausgebaut.

### 5.2.6 Sport und Freizeit

Wie schon unter 3.4.3 aufgeführt, verfügt die Samtgemeinde über ein vielfältiges Sport- und Freizeitangebot.

Ziel der Samtgemeinde ist es, dieses Angebot weiter auszubauen und zu ergänzen.

Die nachstehende Tabelle zeigt, daß ein reichlicher Überhang an Sportflächen festzustellen ist. In den tabellarischen Werten sind jedoch Gebäude und andere Freizeiteinrichtungen (s. folgende Beschreibung) enthalten.

Der Bedarf, bezogen auf die zukünftige Schulentwicklung (vergl. 5.2.7) ist ebenfalls ausreichend gedeckt.

Eine rechnerische Ermittlung der Spielplatzflächen gäbe bei der Struktur der Samtgemeinde ein falsches Bild. Die weitgehende, noch vorhandene dörfliche Wohnform mit angrenzenden Wald- und Freiflächen bildet ein natürliches Spiel- und Freizeitpotential. In vorhandenen B-Plänen sind Spielplätze ausgewiesen; darüberhinaus ist bei Neuplanung das Nds. Gesetz über Spielplätze vom 6. Febr. 1973 zu beachten.

Umsetzung

## Deutsch Evern

Erweiterung des Sportplatzes im Westen Deutsch Everns in nördlicher und des Sportplatzes bei der Schule in südlicher Richtung. Ferner ist hier der Bau einer Turnhalle geplant.

## Melbeck

Erweiterung des Sportplatzes nach Osten. Auf der Erweiterungsfläche ist ein Sportfeld, ein Tennisplatz und ein Schießstand vorgesehen, der den jetzigen Schießstand ersetzen soll. Auf der im Ortskern ausgewiesenen öffentlichen Fläche beabsichtigt die Gemeinde, ein Dorfgemeinschaftshaus zu errichten.

## Embsen

Erweiterung der kreiseigenen Sportfläche bei der Schule nach Norden.

## Barnstedt

Erweiterung des Sportplatzes nach Nordwesten.

SPORTPLATZANLAGEN Bestand und Planung - Flächen in qm

Gemeinde	E 1975	E 1985	vorh. 1975	Sportplatzanlagen			erf. 1) 1985
				erf. 1) 1975	gepl. bis 1985	insges. bis 1985	
Deutsch Evern	2.426	2.825	41.000	8.491	23.500	64.500	9.888
Melbeck	1.714	2.038	26.000	5.999	20.500	46.500	7.133
Embsen	1.867	2.146	16.000	6.535	12.000	28.000	7.511
Barnstedt	676	763	15.000	2.366	5.000	20.000	2.671
Samtgemeinde	6.683	7.772	98.000	23.391	61.000	159.000	27.202

Quelle: Befragung der Gemeinde und Ortsbegehungen

Für Sportplatzflächen wurde der Wert von 3,50 qm / E zugrunde gelegt.

Grundlage: Bundesinstitut für Sportwissenschaften Köln, 5. Ausgabe 1974  
Fachbereich Sport- und Freizeitanlagen.

1) Nettowerte; für Zufahrten, umgehendes Grün und Verkehrsflächen sind die Flächen um etwa 100 % zu erhöhen (vergl. Orientierungswerte für die städtebauliche Planung, Arbeitsblätter 1/1968, herausgegeben vom Institut für Städtebau und Wohnungswesen der Deutschen Akademie für Städtebau und Landesplanung)

Zur Errechnung des Zuwachses wurden die sich aus dem Entwurf des F-Planes ergebenden Kapazitäten (Eigenentwicklung + Zuzug) zugrunde gelegt.

### 5.2.7 Bildung und Kultur

#### Schulen

Die Bevölkerungsentwicklung der zurückliegenden Zeit (s. auch 3.1.2 Bevölkerungsentwicklung und 3.1.3 Altersaufbau) läßt den Schluß zu, daß auch in der vorausschaubaren Entwicklung nicht mit einem Rückgang der Schülerzahlen gerechnet werden kann.

Die Einwohnerzahlen für 1974 überschreiten bereits die in der Fortschreibung des Schulentwicklungsplanes angegebenen Werte für 1975, darüberhinaus sind selbst die Prognosen für 1985 bereits erreicht bzw. überschritten.

Für die weitere Entwicklung ist, unter Berücksichtigung der aus dem Landesplanerischen Rahmenprogramm zugewiesenen Funktion Wohnen (W) von einem weiteren Anhalten einer positiven Bevölkerungsentwicklung auszugehen.

Darüberhinaus muß berücksichtigt werden, daß das Durchschnittsalter der Bauherren von Einfamilienhäusern sich zunehmend verjüngt und zur Zeit bereits unter 30 Jahren liegt (nach stat. Angaben der Bausparkassen).

Der Schulentwicklungsplan 1974 weist in seiner Zielplanung (1985/90) für

- Deutsch Evern eine 1-zügige Grundschule
- Embsen eine 1-zügige "
- Melbeck eine 1-zügige " aus.

Die Hauptschüler der Samtgemeinde Ilmenau, die z.Zt. noch die Grund- und Hauptschule in Embsen besuchen, sollen in der Zielplanung in der HS Oedeme beschult werden. Ab 01.08.1978 ist die Einrichtung einer Orientierungsstufe in Embsen vorgesehen.

Ziel der Gemeinde ist es, die vorhandenen schulischen Kapazitäten zu erhalten.

#### Kindergärten / Kinderspielkreise

Bei einer Bedarfsdeckung bis 1985 ist von der Annahme auszugehen, wonach für 70 % der 3 bis 4jährigen und für 85 % der 5 bis 6jährigen Kindergarten- bzw. Vorschulplätze anzustreben sind.

Das vorhandene Angebot kann daher nicht als voll ausreichend angesehen werden.

Ziel ist die weitere Schaffung von Kindergarten- bzw. Vorschulplätzen.

Standorte können beim jetzigen Stand des Flächennutzungsplanes nicht berücksichtigt werden.

### 5.2.8 Verkehr

#### Straßenverkehr

##### Ziele

- Sicherung der Anschlüsse an das überörtliche Verkehrsnetz.
- Weiterer kontinuierlicher Ausbau des Verkehrsnetzes innerhalb der Samtgemeinde.

##### Umsetzung

Die geplante veränderte Trassenführung der K 33 in Deutsch Evern ist dargestellt.

Im Zuge der geplanten Umgehungsstraße wird in Deutsch Evern ein zweiter Anbindungspunkt westlich des Tiengartens vorgeschlagen. Die Haupteinschließung der Gemeinde erfolgt durch die Ortsmitte. Der nördliche Teil der Straße "Am Petersberg" wird als Stichstraße über die Straße "Am Fuchsberg" erschlossen.

Die Weiterführung und Anbindung der Umgehungsstraße an die B 209 Soltau - Lüneburg ist außerhalb des Planungsgebietes vorgesehen und liegt voraussichtlich östlich der jetzigen Einmündung der K 17 in die B 209.

Die Lage dieser Anbindung würde zu unbefriedigenden Kreuzungsverhältnissen führen, die vor allem den Autoverkehr von Embsen nach Lüneburg gefährden würde. Aus der Sicht der Samtgemeinde müßte die Anbindung der Umgehungsstraße an die B 209 erst westlich der jetzigen Einmündung der K 17 in die B 209 angeordnet werden. Dadurch würde unter Ausnutzung des Geländegefälles eine höhenungleiche Kreuzung entstehen, wobei die K 17 im Einschnitt verlaufen würde. Dadurch würde eine zügige Erreichbarkeit Lüneburgs über die K 17 erhalten bleiben, was im besonderen Interesse der Samtgemeinde liegt.

## Busverkehr

### Ziele

- Ausbau des Angebotes an Busverbindungen innerhalb der Samtgemeinde.

Als einziger Ort in der Samtgemeinde ist Embsen ausreichend mit öffentlichen Verkehrsmitteln versorgt, einerseits durch Buslinien und durch einen Anschluß der OHE.

### 5.2.9 Ver- und Entsorgung

Ziel der Samtgemeinde ist es, die Ver- und Entsorgung zentral durchzuführen. Mit Trinkwasser wird die Samtgemeinde bereits zentral versorgt.

Die Abwasserbeseitigung ist für Heinsen noch nicht geklärt, für Barnstedt und Kolkhagen werden zur Zeit Planungsalternativen diskutiert, für Oerzen ist eine Abwasserdrukleitung geplant.

Das übrige Samtgemeindegebiet ist an die zentrale Abwasserbeseitigung angeschlossen, die Leitungsnetze werden der zukünftigen Entwicklung entsprechend erweitert.

## 6.0 ZEICHNERISCHE DARSTELLUNGEN UND ERLÄUTERUNGEN

### 6.1 Bauflächen

#### 6.1.1 Vorhandene Bauflächen

innerhalb der Ortslagen wurden entsprechend ihrer mittleren baulichen Nutzung dargestellt. Nicht ausgewiesene Flächen sind als Außengebiet anzusehen.

Bauflächen in genehmigten Bebauungsplänen bleiben in vollem Umfang erhalten. Eine Ausnahme bildet der B-Plan Nr. 3 "Am Bahnhof" in Melbeck, bezüglich der Anrechenbarkeit möglicher Bauplätze.

Dieses Projekt hat sich insgesamt als Fehlentwicklung erwiesen. Durch diverse Konkurse der jeweiligen Eigentümer in der Vergangenheit und der damit verbundenen Privatrechtlichen Auseinandersetzungen und Komplikationen ist eine Situation entstanden, die nicht erwarten läßt, daß diese Flächen im Laufe der Geltungsdauer des neuen Flächennutzungsplanes bebaut werden. Um nicht durch die Berechnung der theoretisch vorhandenen Kapazitäten die mögliche bauliche Entwicklung in Melbeck zu blockieren, wurde in mündlicher Absprache beim Erörterungstermin zum Landesplanerischen Rahmenprogramm vereinbart, daß die Kapazitäten nicht berücksichtigt werden und eine Änderung des gültigen B-Planes hinsichtlich einer Reduzierung der GFZ vorgenommen wird.

#### 6.1.2 Neu ausgewiesene Bauflächen

Neu ausgewiesene Bauflächen wurden entsprechend ihrer mittleren baulichen Nutzung dargestellt.

Eine Differenzierung bezüglich der Darstellung zwischen neuen Bauflächen und Bauflächen, die sich in genehmigten B-Plänen befinden, ist nicht vorgenommen worden, um die Einheitlichkeit der Darstellung zu erhalten.

## 6.2 Baugebiete

### 6.2.1 Wohngebiete

Wohngebiete sind entsprechend ihrem bisherigen bzw. anzustrebenden Charakter in reine Wohngebiete und allgemeine Wohngebiete unterschieden.

### 6.2.2 Mischgebiete

Mischgebiete wurden außer einer kleineren Fläche in Melbeck nicht neu ausgewiesen, vorhandene Mischgebiete wurden übernommen.

### 6.2.3 Dorfgebiete

Dorfgebiete sind dort ausgewiesen, wo eine vorhandene landwirtschaftliche Nutzung dies erfordert oder wo der Charakter der vorhandenen bzw. anzustrebenden Nutzung ähnliche Anforderungen stellt.

### 6.2.4 Industrie- und Gewerbegebiete

Neu ausgewiesene und vorhandene Gewerbegebiete wurden dargestellt.

### 6.2.5 Sondergebiete

Sondergebiete wurden nicht neu ausgewiesen, die Ausweisung des Sondergebietes Mobilheimanlage wurde übernommen.

Auf der Seite zur B 4 hin ist der 2. Bauabschnitt des Mobilheimparkes mit einem 5 m breiten Streifen immergrüner Gehölze einzugrünen. (Hierbei wird davon ausgegangen, daß das erforderliche Gelände angekauft werden kann). Gelingt diese nicht, so ist der Wall auf dieser Seite soweit zu erhöhen und zu erweitern, daß der 1. und 2. Bauabschnitt von der B 4 nicht eingesehen werden kann.

## 6.3 Flächenbilanz

### 6.3.1 Ausweisungen nach dem Landesplanerischen Rahmenprogramm

Die Richtzahl beträgt nach dem Landesplanerischen Rahmenprogramm für 1990/2000 7.200 E und kann bereits bis 1985 zugrunde gelegt werden.

Die Differenz vom 31.12.1975 bis 1985 beträgt  $7.200 - 6.683 = 517$  E.

Bei einer angenommenen durchschnittlichen Belegung von 3 E/WE ergeben sich 172 WE.

Aus der Eigenentwicklung der Einzelgemeinden von 3WE pro 1.000 E/Jahr ergeben sich für den o.a. Zeitraum folgende Zuwachsraten:

	Einwohner am 31.12.1975	Faktor	jährlicher Zu- wachs WE	Zuwachs der WE bis 1985	Anzahl E nach durchschnittl. Belegung von 3 E / WE
Deutsch Evern	2.426	3	7,3	73	219
Melbeck	1.714	3	5,1	51	153
Embsen	1.867	3	5,6	56	168
Barnstedt	676	3	2,0	20	60
Samtgemeinde	6.683	3	20	200	600

Zusammenfassend ergibt sich für den Flächennutzungsplan ein WE-Bedarf:

Zuzugsbedarf	517 E	172 WE
Eigenbedarf	600 E	200 WE
<hr/>		
Gesamtbedarf bis 1985		372 WE.

### 6.3.2 Ausgewiesene Kapazitäten

Gegenüber dem Gesamtbedarf aus Richtzahl und Eigenentwicklung von 372 WE ergeben sich aus dem Flächennutzungsplan 380 mögliche WE.

### 6.3.3 Tabellarische Zusammenstellung

In den nachfolgend aufgeführten Tabellen ist der sich aus dem F-Plan ergebende Zuwachs bis 1985 dargestellt, aufgeteilt nach WE in

- Baulücken
- neu ausgewiesenen Bauflächen
- genehmigten B-Plänen
- in Vorbereitung befindlichen B-Plänen

Die Zahlen der Tabellen "Baulücken" und "vorhandene Kapazitäten in gen. B-Plänen" wurden je nach Beurteilung der Örtlichkeit bis zu 2/3 ihrer theoretisch möglichen Kapazitäten reduziert.

Baulücken nach § 34 BBauG

Gemeinde/ Gemeindeteil	Lagebezeichnung	Art der baul. Nutzung	WE möglich	WE zu erwarten
Deutsch Evern	westl. Petersberg	WA	9	8
	östl. Petersberg	WA	1	
	Dorfstraße	MD	1	
	westl. Hengsberg	MD	<u>1</u> 12	
Melbeck	südwestl. B 4	WA	3	15
	nordöstl. B 4	MD	12	
	Wiesenweg	MD	1	
	Am Bach		1	
	westl. Kindergarten	MD	2	
	Heinser Weg	MD	<u>4</u> 23	
Embsen	westl. B-Plan Querlberg	MD	2	6
	Betzendorfer Weg		2	
	westl. Lindenstraße	MD	3	
	östl. Lindenstraße	MD	1	
	Oerzer Weg	WA	<u>1</u> 9	
Oerzen	nördl. Ortskern	MD	1	1
Heinsen	östl. Gut		1	1
Barnstedt	K 7 südöstl. Ortsausgang	MD	1	7
	Ortskern	MD	3	
	östl. Ortskern	MD	1	
	südl. Ochsenkoppel	MD	4	
	nördl. Teich	MD	<u>1</u> 10	
Kolkhagen	westl. Ehrenfeld	MD	1	1
Samtgemeinde				39

Neu ausgewiesene Bauflächen

Gemeinde / Gemeindeteil	Bezeichnung des Baugebietes	G F Z	Art der baul. Nutzung	WE zu erwarten		
Deutsch Evern	Wildgarten	0,4	MD	17		
	Triftstraße	0,2	WA	5		
	Bahnhofstraße	0,4	WA	34		
	Hengst-Berg	0,4	MD	6		
	Abrundungen:					
	südl. B-Plan Grasweg	0,2	MD	4		
	Fuchsberg	0,2	WA	3		
	westl. B-Plan Wandelfeld	0,2	WA	2		
	nordöstl. Petersberg	0,2	WA	3		
südl. Sportpl. (Hagenacker)	0,3	WA	1	75		
Melbeck	Am Bach	0,4	WA	8		
	Heinser Weg	0,2	WA	12		
	Hohe Luft	0,4	WA	9		
	Wiesenweg	0,4	MD	4		
	Abrundungen:					
	Danziger Straße	0,2	MD	3		
	südl. K 33, nördl. Mühlenteich	0,3	MD	2	38	
Embsen	Ortskern	0,4	MD	5		
	Abrdg.: östl. Wagenh. sü. 20KV	0,2	MD	1	6	
Oerzen	Erw. u. Änderung des B-Planes Nr. 1	0,4	WA	12		
	Erw. d. B-Planes Nr. 2	0,4	WA	1	13	
Barnstedt	Söhrenkamp	0,3	WA	10		
	Abrundungen:					
	westl. Ortsausgang	0,4	MD	2		
	K 33, nördl. Ortsausgang	0,2	MD	1	13	
Kolkhagen	Ehrenfeld	0,2	MD	4		
Samtgemeinde				149		

Kapazität vorhandener Bauflächen in genehmigten Bebauungsplänen <sup>1)</sup>

Gemeinde / Gemeindeteil	Bezeichnung des B-Planes	genehmigt	G F Z	Art der bau- lichen Nutzung	Anzahl WE	
					möglich	zu erwarten
Deutsch Evern	Nr. 1 Wandelfeld	29.07.1963	0,15 - 0,4	WA, MI	11	
	Nr. 3 Trift Ost	11.05.1963	0,5	WA	-	
	Nr. 4 Rakamp-West	Oktober 1963	0,1	WA	-	
	Nr. 5 Rakamp-Mitte	10.05.1966	0,2	WA	6	
	Nr. 10 Grasweg	27.08.1969	0,35	WA	1	
	Nr. 11 Rakamp-Ost	6.04.1971	0,3 - 0,4	WA, MI	76	
	Nr. 12 Trift III	4.04.1973	0,3	WA	1	
					95	63
Melbeck	Nr. 1 Bauerberg	03.05.1963	0,2	WA	-	
	Nr. Osterberg 1. BA	22.05.1963	0,2	WA	14	
	Nr. 2 Osterberg 2. BA	26.06.1975	0,4	WA	31	
	Nr. 3 Am Bahnhof	nicht berücksichtigt			(ca. 200)	
	Nr. 4	24.10.1966	0,4 - 0,7	WA	25	
	Nr. 5 Vossberg	06.10.1971	0,4	WA, MI	3	
	Nr. 6 Ätzberg	17.07.1973	0,4	WA	13	
					86	57
Embsen	Nr. 1 Ortfeld Dammwiese	6.03.1967				
		25.09.1967	0,2	WA, WR	3	
	Nr. 2 Bei der Wagenhorst	20.01.1965	0,2 - 0,4	MD, MI	15	
	Nr. 3 Heinser Berg	18.10.1966	0,2	WR	-	
	Nr. 4 Querlberg	15.11.1971	0,4-0,5-0,8	WA, WR	2	
Aufbauplan Schwarzer Kamp	30.09.1960	0,2	WA	7		
					27	18
Oerzen	Nr. 1 (Repacker)	19.11.1973	0,4	WA	5	
	Nr. 2 Hahn	19.11.1973	0,4	WA	4	
					9	6
Kolkhagen	Nr. 1 Neu Kolkhagen	10.07.1972	0,4	WA	6	4
Samtgemeinde					148	

1) Baugenehmigungen wurden mit erfaßt, Stand: 31.12.1975

Kapazität möglicher Bauflächen von in Vorbereitung befindlichen Bebauungsplänen

Gemeinde / Gemeindeteil	Bezeichnung des B-Planes	Stand des Verfahrens	G F Z	Art der baul. Nutzung	WE zu erwarten
Embsen	Querlberg Erweiterung	Aufstellungsbeschluß	0,4	WR	44

Zusammenstellung des sich aus dem Entwurf des F-Planes ergebenden Zuwachses bis 1985 in WE

Gemeinde/ Gemeindeteil	WE in genehmigten B-Plänen	WE in in Vorbereitung befindlichen B-Plänen	WE in neu ausgewiesenen Bauflächen	WE in Bau- lücken	WE Gesamt- summe
Deutsch Evern	63	--	75	8	146
Melbeck	57	--	38	15	110
Embsen	18	44	6	6	74
Oerzen	6	--	13	1	20
Heinsen	--	--	--	1	1
Barnstedt	--	--	13	7	20
Kolkhagen	4	--	4	1	9
Samtgemeinde	148	44	149	39	380

---

## 6.4 Verkehrsflächen

### 6.4.1 Straßenverkehr

Die klassifizierten Straßen sind innerhalb der Ortsdurchfahrts-  
grenzen besonders hervorgehoben.

An dieser Stelle soll auf die Anbaufreiheit nach dem Bundes-  
fernstraßengesetz hingewiesen werden.

An Bundes- und Landesstraßen ist zur Wahrung straßenbau-  
rechtlicher Belange ein Schutzstreifen von 20,0 m Breite,  
gemessen vom befestigten Fahrbahnrand, anbaufrei zu hal-  
ten.

In den Ortsdurchfahrten kann aus städtebaulichen Gründen  
eine Abweichung hiervon durch Bebauungspläne geregelt wer-  
den. Einzelbauvorhaben bedürfen einer besonderen Zustim-  
mung der Straßenbauverwaltung.

Bei Kreisstraßen ist ein Schutzstreifen von 15,0 m in den  
jeweiligen Ortskernen freizuhalten.

Das gilt nicht für Lückenbebauung.

Das Plangebiet wird durch folgende klassifizierte Straßen erschlossen:

Bundesstraßen	B 4, B 209
Landesstraße	L 233
Kreisstraßen	K 7, K 10, K 17, K 20, K 33, K 37

Die Ortsdurchfahrtsgrenzen sind aus folgender Aufstellung ersichtlich:

B 4	Melbeck	km	7.758	–	8.790
B 209					
L 233	Melbeck	km	17.646	–	18.300
K 7	Deutsch Evern	km	2.380	–	4.015
	Melbeck				
K 10	Oerzen				
	Embsen				
	Melbeck				
K 17	Embsen	km	7.012	–	7.625
	Heinsen				
	Barnstedt	km	1.875	–	3.012
K 20					
K 33	Barnstedt	km	0,000	–	0,260
	Kolkhagen	km	1,755	–	2,372
	Melbeck	km	4,700	–	5,529
K 37	Deutsch Evern	km	0,000	–	1,345

#### 6.4.2 Schienenverkehr

Dargestellt sind die Strecken der Osthannoverschen Eisenbahn Lüneburg – Soltau – die VEBA in Melbeck ist durch ein Anschlußgleis angeschlossen – und der Deutschen Bundesbahn Hannover – Hamburg.

## 6.5 Führung oberirdischer Versorgungsanlagen und Hauptabwasserleitungen

### 6.5.1 Elektrische Freileitungen

Die elektrischen Freileitungen der Hannover-Braunschweigischen Stromversorgungs-AG (HASTRA) - 20 KV und 60 KV, der Deutschen Bundesbahn (DB) - 110 KV, der Hamburgischen Electricitätswerke - 110 KV, der Preußen-Elektra - 110 KV, 220 oder 380 KV (gepl.) und der Nordwestdeutschen Kraftwerke - 110 KV, sowie Umformstationen sind dargestellt.

Für 220 KV oder 380 KV-Leitungen ist ein Schutzbereich von 40 m, für 110 KV und 60 KV-Leitungen von 25 m, für 20 KV-Leitungen von 7,5 m zu beiden Seiten der Leitungsachse freizuhalten.

Bei Planungen sämtlicher Bauvorhaben innerhalb der Leitungsschutzbereiche sind die aufgrund der nach der VDE-Vorschrift 0210/5.69 § 14 a, Ziff. 1.1 und 2 zu fordernden Sicherheitsabstände und Höhenbegrenzungen zu berücksichtigen.

Zur Prüfung sind die erforderlichen Bauunterlagen den zuständigen Unternehmen zuzuleiten.

### 6.5.2 Hauptabwasserleitungen

Hauptabwasserleitungen sind entsprechend den Angaben des Ingenieurbüros Beussel übernommen und dargestellt.

### 6.5.3 Trinkwasserleitungen

Trinkwasserleitungen sind nach Angaben des Wasserbeschaffungsverbandes "Lüneburg Süd" dargestellt.

## 6.6 Flächen für die Erholung

Die als Sonderbaufläche dargestellt Mobilheimanlage mit Campingplatz in Melbeck wurde übernommen.

Als wichtiger Bestandteil von Freizeit und Erholung sind Naturschutz- und Landschaftsschutzgebiete mit ihren Wanderwegen anzusehen.

Dargestellt wurden die gesetzlich festgelegten und geplanten Naturschutzgebiete und Landschaftsschutzgebiete, sowie schutzwürdige Bereiche gemäß dem "Landesplanerischen Rahmenprogramm".

### 6.7 Wasserflächen und Flächen für die Wasserwirtschaft

Die Gewässer sind dargestellt, größere Wasserflächen sowie Fischteiche wurden durch Signatur hervorgehoben.

(Unterhaltungsverbände: Wasserverband der Ilmenaniederung und Unterhaltungsverband Mittlere Ilmenau).

### 6.8 Flächen für Aufschüttungen, Abgrabungen oder für die Gewinnung von Bodenschätzen

Flächen für Abgrabungen wurden nach der "Bestandsaufnahme von Gesteinen und Erden" des Landkreises Lüneburg, Stand 1.10.1975, dargestellt.

Rohstoffsicherungsgebiete sind Gebiete, in denen in Oberflächennähe volkswirtschaftlich wichtige Rohstoffreserven nachgewiesen sind. Bei der Planung raumbedeutsamer Vorhaben sollte das Niedersächsische Landesamt für Bodenforschung in Hannover und ggf. auch das zuständige Bergamt beteiligt werden.

Im Plangebiet unter Kolkhagen, Heinsen und Barnstedt liegt der westliche und mittlere Teil des Salzstockes Kolkhagen. (Toplage etwa zwischen  $\pm$  Null und  $- 100$  m NN).

Der Salzstock hat wirtschaftliche Bedeutung für die Salzgewinnung im Tiefsolverfahren. Pläne für eine derartige Nutzung bestehen z. Zt. nicht.

Südlich von Melbeck (westlich des Voßberges) und südöstlich von Barnstedt (Krähenberg / Butterberg) befinden sich Gebiete mit wertvollen Rohstoffvorkommen für den Hoch- und Tiefbau.

### 6.9 Flächen für Land- und Forstwirtschaft

Flächen für die Forstwirtschaft wurden durch Signatur hervorgehoben. Zur besseren Lesbarkeit wurden Flächen für die Landwirtschaft nicht mit einer Signatur versehen.

## 7.0 KENNZEICHNUNGEN UND NACHRICHTLICHE ÜBERNAHMEN

### 7.1 Natur- und Landschaftsschutzgebiete

Die geplanten Naturschutzgebiete wurde dargestellt, Landschaftsschutzgebiete wurden nach Angaben des Landkreises Lüneburg übernommen.

### 7.2 Schutzwürdige Landschaftsteile

Landschaftsteile, die im Sinne von §§ 4 oder 5 RNG als schutzwürdig anzusehen sind, wurden entsprechend dem "Landesplanerischen Rahmenprogramm" übernommen und mit dem Einschrieb "schutzwürdig" versehen.

### 7.3 Überschwemmungsgebiete

Die mit Datum vom 10.6.1913 gesetzlich festgelegten Überschwemmungsgebiete sind nach Angaben des Wasserwirtschaftsamtes dargestellt.

Diese Gebiete sind von Bebauung freizuhalten.

### 7.4 Ur- und frühgeschichtliche Kulturdenkmale

Im Gebiet der Samtgemeinde Ilmenau befinden sich zahlreiche ur- und frühgeschichtliche Denkmale, von denen ein Teil im anliegenden Verzeichnis und in den Plänen verzeichnet sind.

Alle diese Kulturdenkmale unterstehen dem Schutz durch das Ausgrabungsgesetz (Nds. GVBL. Sonderb. III, S. 134). Die Denkmale (Grabhügel) sind in das Verzeichnis der Baudenkmale gem. § 94 NBauO aufgenommen. Jegliche Veränderung an den Denkmalen wie Planierungen, Abgrabungen, Bodenentnahme, Steinentnahme und tiefgreifende Kultivierungsmaßnahmen bedürfen der Genehmigung durch die Bauaufsichtsbehörde, die ihrerseits den Regierungspräsidenten als höhere Denkmalschutzbehörde zu beteiligen hat.

Archäologische Ausgrabungen an den Denkmälern sowie an Stellen, wo kulturgeschichtliche Bodenaltertümer vermutet werden, bedürfen der Genehmigung durch den Regierungspräsidenten. Zufällig zutage kommende Bodenfunde von kulturgeschichtlicher Bedeutung - einschl. Spuren und Bodenverfärbungen, die solche Bedeutung vermuten lassen - sind gem. Ausgrabungsgesetz dem Landkreis oder direkt dem Beauftragten für die Archäologische Denkmalpflege im Landkreis Lüneburg (Dr. G. Körner, Museum Lüneburg) sofort anzuzeigen.

Liste der verzeichneten ur- und frühgeschichtlichen Denkmäler im Gebiet der  
Samtgemeinde Ilmenau

Gemarkung Deutsch Evern

1. Urgeschichtlicher Grabhügel
2. Drei urgeschichtliche Grabhügel
3. Zwei " "
4. Zwei " "
5. Urgeschichtlicher Grabhügel
6. Zwei urgeschichtliche Grabhügel
- 6a. Urgeschichtlicher Grabhügel  
(nach Angaben des Landkreises)

Gemarkung Melbeck

7. Urgeschichtlicher Grabhügel
8. Zwei urgeschichtliche Grabhügel
9. Urgeschichtlicher Grabhügel
10. " "
11. Drei urgeschichtliche Grabhügel
12. Urgeschichtlicher Grabhügel
13. Denkmalgruppe mit 4 urgeschichtlichen  
Grabhügeln
14. Urgeschichtlicher Grabhügel
15. " "
16. " " a. d. Campingplatz
17. " " "

Gemarkung Embsen

19. Urgeschichtlicher Grabhügel
20. " "
21. " "
22. " "
23. " "
24. " "
25. Drei urgeschichtliche Grabhügel
26. Urgeschichtlicher Grabhügel
27. " "
28. " "

Gemarkung Oerzen

29. Urgeschichtlicher Grabhügel
30. " "
31. " "
32. Denkmalgruppe mit 4 urgeschichtlichen  
Grabhügeln

33. Urgeschichtlicher Grabhügel  
 34. " " "  
 35. Denkmalgruppe mit 15 urgesch.Grabh.  
 36. " " 10 " "  
 37. Urgeschichtlicher Grabhügel

Gemarkung Heinsen

38. Denkmalgruppe von mind. 9 urgesch.Grabh.  
 39. " " " 8 " "

Gemarkung Kolkhagen

40. Urgeschichtlicher Grabhügel  
 41. " " "  
 42. Denkmalgruppe von mind. 19 urgesch.Grabh.  
 43. Urgesch.Grabh. a.d. Gem.-Grenze Heinsen  
 44. " " " " "  
 45. " am Galgenberg  
 46. Denkmalgruppe mit 5 urgesch.Grabh.  
 47. Zwei urgeschichtliche Grabhügel  
 48. Urgeschichtlicher Grabhügel  
 49. " " "  
 50. " " "  
 51. Denkmalgruppe von mind. 7 urgesch.Grabh.  
 52. Zwei urgeschichtliche Grabhügel  
 53. Urgeschichtlicher Grabhügel  
 54. " " "  
 55. " " "  
 56. Zwei urgeschichtliche Grabhügel  
 57. " " " "

Gemarkung Barnstedt

58. Urgeschichtlicher Grabhügel  
 59. " " "  
 60. Denkmalgruppe von mind. 5 urgesch.Grabh.  
 61. " " " 8 " "  
 62. Urgeschichtlicher Grabhügel  
 63. Zwei urgeschichtliche Grabhügel

7.5 Naturdenkmale

Geschützt aufgrund des § 12 des Reichsnatur-  
schutzgesetzes vom 26.6.1935. Die verzeich-  
neten Naturdenkmale wurden aus dem Natur-  
denkmalbuch mit der entsprechenden Beziffer-  
rung übernommen.

Nr.	Ortsteil	Naturdenkmal
3	Embsen	1 Linde
4	Heinsen	1 Feldbuche

7.6 Baudenkmale

Objekte, die im Sinne der NBauO als Denkmale  
angesehen werden können - nach Angaben des  
Landkreises -.

Nr.	Ortsteil	Baudenkmal
1	Barnstedt	v. Estorffsche Kapelle
1 a	Barnstedt	Gutshof v. Estorff: 2-geschossiges Herren- haus mit noch erhaltenen Teilen des Wassergrabens
2	Embsen	Kirche, Pfarrhaus
3	Melbeck	zweigesch. Schulhaus
4	Oerzen	Schnedestein
5	Deutsch Evern	Hofanlage Burmester, Hauptgebäude mit 2 Spei- cher- bzw. Stallgebäuden
6	Deutsch Evern	Hof Heitmann, Vierstände- Wohn- u. Stallgebäude

7.7 Flächen für Bahnanlagen

Die Flächen der DB und der OHE sind zeichnerisch  
dargestellt.

7.8 Richtfunktrassen

Über das Gebiet der Samtgemeinde führen, nach  
Angaben des Fernmeldeamtes 5 in Hamburg, 2  
Richtfunktrassen. Die zul. Bauhöhen betragen im  
Bereich Barnstedt ca. 73 m ü. NN, im Bereich  
Kolkhagen ca. 69 m ü. NN

### 7.9 Wasserschutzgebiete

sind formell nicht festgelegt.

An dieser Stelle soll jedoch darauf hingewiesen werden, daß Teilgebiete der Samtgemeinde im Wassereinzugsgebiet der städtischen Versorgungsbrunnen von Lüneburg liegen.

Für die Ausweisung eines Wasserschutzgebietes liegt ein Vorschlag des Nds. Landesamtes für Bodenforschung vom 10.6.1969 bei der HASTRA, Betriebsdirektion Lüneburg, vor. Bisher ist hierüber jedoch noch nicht entschieden worden.

Eine vorläufige Abgrenzung des Einzugsgebietes verläuft süd-westlich von Melbeck und östlich von Deutsch Evern.

Im Falle der Ausweisung eines Schutzgebietes würde der betroffene Anteil des Samtgemeindebereiches den Auflagen einer Schutzzone III B unterliegen.



Mr. Regierung für Adm. Lüneburg

24.5.71

LANDESPLANERISCHES  
RAHMENPROGRAMM  
Samtgemeinde  
ILMENAU LDKR. LÜNEBURG

Der Regierungspräsident in Lüneburg  
Dezernat Raumordnung u. Landesplanung

Landesplanerisches Rahmenprogramm

für die Samtgemeinde Ilmenau, Landkreis Lüneburg

Die Samtgemeinde Ilmenau, die aus den Gemeinden Barnstedt, Deutsch Evern, Embsen und Melbeck besteht, hat zur Aufstellung des Flächennutzungsplanes die Bekanntgabe des Landesplanerischen Rahmenprogramms beantragt. Die für die früheren Gemeinden bekanntgegebenen Rahmenprogramme werden durch dieses Landesplanerische Rahmenprogramm ersetzt.

Das Landesplanerische Rahmenprogramm legt die im Regionalen Raumordnungsprogramm für den Regierungsbezirk Lüneburg vom 06.12.1976 (Amtsblatt für den Regierungsbezirk Lüneburg vom 31.01.1977) in Verbindung mit dem Landes-Raumordnungsprogramm vom April 1973 (Nds. MBl. 1973 S. 846) festgelegten Ziele näher dar.

Gemäß § 16 Abs. 1 des Nieders. Gesetzes über Raumordnung und Landesplanung (NROG) i.d.F. v. 24.01.1974 (Nds.GVBl. Nr. 5/1974 S. 49) werden der Samtgemeinde die Ziele der Raumordnung und Landesplanung bekanntgegeben. Nach § 1 Abs. 4 des Bundesbaugesetzes (BBauG) sind Bauleitpläne diesen Zielen anzupassen.

Zugleich werden der Samtgemeinde die hier erfaßten überörtlichen Planungen und Nutzungsbindungen von Fachbehörden mitgeteilt, die ihr Gebiet berühren oder sich in ihren raumbeeinflussenden Auswirkungen darauf erstrecken und somit für die Aufstellung des Flächennutzungsplanes von Bedeutung sind.

## Teil A: Raumstrukturelle Gegebenheiten

### 1.0 Geographische Lage und Landschaftsstruktur

Die Samtgemeinde Ilmenau liegt im südlichen Teil des Landkreises Lüneburg. Sie grenzt im Norden an die Stadt Lüneburg, im Süden an den Landkreis Uelzen.

Nach dem "Handbuch der naturräumlichen Gliederung Deutschlands" umfaßt das Samtgemeindegebiet die naturräumlichen Haupteinheiten "Luheheide", "Hohe Heide" und "Ostheide".

### 2.0 Verkehrserschließung

Haupterschließungsstraßen sind die etwa in Nord-Süd-Richtung verlaufenden Bundesstraßen 4 (Lüneburg - Uelzen) im östlichen und 209 (Lüneburg - Soltau) im westlichen Teil der Samtgemeinde. Über die Landesstraße 233 und mehrere Kreisstraßen sind alle Gemeindeteile an das überörtliche Verkehrsnetz angeschlossen.

Der östliche Teil der Samtgemeinde wird von der in Nord-Süd-Richtung verlaufenden Hauptstrecke Hamburg - Hannover/Lehrte der Deutschen Bundesbahn durchquert. Durch den mittleren Teil der Samtgemeinde verläuft die Strecke Lüneburg - Soltau der Osthannoverschen Eisenbahnen AG, auf der am 22.05.1977 der Reisezugverkehr eingestellt wird.

### 3.0 Bevölkerungsentwicklung

Am 31.12.1975 hatte die Samtgemeinde 6 683 Einwohner. Bei einer Fläche von 69,68 km<sup>2</sup> betrug die Bevölkerungsdichte rd. 96 Einwohner/km<sup>2</sup>. Seit 1961 ist die Einwohnerzahl um 2 048 gestiegen. Der größte Teil des Zuwachses entfiel auf die Gemeinde Deutsch Evern. Eine Bevölkerungsabnahme ist nur in der Gemeinde Barnstedt eingetreten (Einzelangaben s. stat. Anhang).

#### 4.0 Bevölkerungsstruktur

Nach dem Ergebnis der Volkszählung von 1970 waren von den 2 277 ortsansässigen Erwerbspersonen 11 % in der Land- und Forstwirtschaft, 50 % im produzierenden Gewerbe und 39 % im Dienstleistungsbereich tätig. Im Jahre 1961 betragen bei insgesamt 2 135 Erwerbspersonen die relativen Anteile für die Land- und Forstwirtschaft 28 %, das produzierende Gewerbe 45 % und den Dienstleistungsbereich 27 % (Einzelangaben s. stat. Anhang).

#### 5.0 Wohnungsentwicklung

Der Wohnungsbestand hat sich von 1968 bis 1974 von 1 667 um 486 auf 2 153 erhöht. Die Belegungsdichte betrug 1974 durchschnittlich 3 Personen je Wohneinheit.

#### 6.0 Gewerbliche Wirtschaft, Land- und Forstwirtschaft

Im Jahre 1970 gab es in der Samtgemeinde 194 nichtlandwirtschaftliche Arbeitsstätten mit 1 300 Beschäftigten. Die größten Anteile hatten die Gemeinden Deutsch Evern (62 Arbeitsstätten mit 221 Beschäftigten) und Embsen (48 Arbeitsstätten mit 850 Beschäftigten).

Mit 379 Einpendlern und 1 210 Auspendlern war die Pendlerbilanz der Samtgemeinde deutlich negativ. Hauptzielort der Auspendler ist Lüneburg.

#### 7.0 Zentrale Einrichtungen

An wichtigen Dienstleistungs- und Gemeinschaftseinrichtungen gibt es in der Samtgemeinde 4 Kirchen, 3 prakt.Ärzte, Zahnarzt, Gemeindeschwesternstation, 2 Kindergärten, Altenheim, 2 Grundschulen (Deutsch Evern, Melbeck mit Vorklasse), Hauptschule (Embsen); 2 Turnhallen, Sporthelm, 5 Sportplätze, Camping- und Mobilheimplatz, 5 Sparkassen, mehrere Poststellen.

Nach dem derzeitigen Stand der Schulentwicklungsplanung - Zielplanung 1985 - ist Embsen Standort für eine Orientierungsstufe.

#### 8.0 Ver- und Entsorgung

Die Samtgemeinde wird durch den "Wasserbeschaffungsverband Lüneburg-Süd" zentral mit Trink- und Brauchwasser versorgt.

Für das Wasserwerk der Stadt Lüneburg ist die Ausweisung eines Wasserschutzgebietes erforderlich, das voraussichtlich das Gebiet östlich der Linie Rettmer, Bahnhof Embsen, Grünhagen umfassen wird. Ein Verfahren nach §§ 39 ff. NWG ist noch nicht eingeleitet.

Deutsch Evern, Melbeck und der Gemeindeteil Embsen sind an die Kläranlage der Stadt Lüneburg angeschlossen. Für die Gemeinde Barnstedt und den Gemeindeteil Oerzen ist eine zentrale Schmutzwasserkanalisation geplant, die ggf. an die Abwasserreinigungsanlage der Stadt Lüneburg angeschlossen wird. Wegen der Schwierigkeiten beim Betreiben längerer Druckrohrleitungen wird aber auch der Bau einer Abwasserteichanlage für die Gemeinde Barnstedt erwogen.

Die Beseitigung der Abfälle ist in der "Verordnung über die Abfallbeseitigung im Gebiet des Regierungsbezirks Lüneburg" vom 01.09.1975 (Amtsblatt für den Regierungsbezirk Lüneburg vom 01.09.1975 Nr. 18 s) überregional neu geordnet. In der Verordnung sind zentrale Abfallbeseitigungsanlagen ausgewiesen. Die gemeindlichen Müllplätze sind gem. Verordnung am 01.10.1975 geschlossen; sie sind zu rekultivieren.

Die Samtgemeinde Ilmenau liegt im Einzugsgebiet der Zentraldeponie Tellmer/Glüsing.

## Teil B: Ziele der Raumordnung und Landesplanung

### 1.0 Funktionen der Samtgemeinde

Das Regionale Raumordnungsprogramm für den Regierungsbezirk Lüneburg vom 06.12.1976 bestimmt in Abschnitt V Ziff. 2 (Seite 15) die Gemeindeteile Melbeck und Embsen gemeinsam zum Nebenzentrum im Nahbereich Lüneburg. Es soll für seinen Bereich die erforderlichen Versorgungseinrichtungen zur Deckung des täglichen Bedarfs der Bevölkerung in sozialer, kultureller und wirtschaftlicher Hinsicht bereitstellen.

Die Planung und Durchführung von Maßnahmen vollziehen sich in allen Gemeindeteilen im Rahmen der örtlichen "Eigenentwicklung". Eigenentwicklung läßt die Berücksichtigung der wachsenden Bedürfnisse der ansässigen Bevölkerung (Bedarf für wachsende Wohnansprüche), der Erfordernisse der örtlichen gewerblichen Wirtschaft, der Land- und Forstwirtschaft sowie etwaiger städtebaulicher Sanierungen zu, schließt aber eine sich im wesentlichen durch Zuzug entwickelnde oder gezielte Bevölkerungs- und Gewerbeansiedlung aus.

Besondere Entwicklungsaufgaben haben gemäß Abschnitt VII Ziff. 5 (Seite 28) des Regionalen Raumordnungsprogramms die Gemeindeteile Melbeck und Embsen zu erfüllen, und zwar in den Bereichen "Wohnen" und "Gewerbliche Wirtschaft".

Die besondere Entwicklungsaufgabe "Wohnen" erstreckt sich auf die über den Eigenbedarf hinausgehende Entwicklung von Wohngebieten für den Zuzug von außen.

Die besondere Entwicklungsaufgabe "Gewerbliche Wirtschaft" erstreckt sich auf die Sicherung und Entwicklung von Gewerbegebieten zur Sicherung vorhandener und Schaffung neuer Arbeitsplätze.

Mit Ausnahme des Gebietes östlich der Bundesbahnstrecke Lüneburg - Uelzen und des Teiles des Schwerpunktraumes Lüneburg westlich der Bundesstraße 4 liegt die Samtgemeinde innerhalb eines im zeichnerischen Teil des Regionalen Raumordnungsprogramms dargestellten Erholungsraumes. Unter Beachtung der Ziele der Raumordnung (z.B. LROP VII/5, IX/B 6) und der fachlichen Voraussetzungen können in diesem Raum in angemessenem Umfang Erholungseinrichtungen, hauptsächlich flächenbezogener Art, geschaffen werden (z.B. Parkplätze, Wanderwege, Minigolfanlagen, Spielplätze, Reitmöglichkeiten, Spiel und Liegewiesen, Nutzung vorhandener Gewässer zum Baden und für den Eissport, Ferien auf dem Bauernhof, Ausbau vorhandener gastronomischer Betriebe u.ä.).

## 2.0 Zuordnung zu Zentralen Orten

Das Nebenzentrum Melbeck/Embsen ist dem Grund- und Mittelzentrum Lüneburg zugeordnet.

## 3.0 Anzustrebende Gemeindegröße

Das Regionale Raumordnungsprogramm für den Regierungsbezirk Lüneburg sieht für die Samtgemeinde Ilmenau eine Einwohner-Richtzahl von 7 200 bis 1990/2000 vor, die bereits den Planungen bis 1985 zugrunde gelegt werden kann. Der sich daraus ergebende Bevölkerungszuwachs ist bauleitplanerisch im Nebenzentrum Melbeck/Embsen mit der besonderen Entwicklungsaufgabe "Wohnen" zu berücksichtigen.

## 4.0 Zu den Zielen der Raumordnung und Landesplanung gehören folgende Verkehrsplanungen:

- Neubau einer Bundesautobahn A 39 Maschen - Wolfsburg im Teilabschnitt zwischen Lüneburg und Uelzen.

Für die Trasse, die das Gebiet der Samtgemeinde im Osten tangiert, ist 1973 ein Raumordnungsverfahren nach § 14 NROG durchgeführt worden. Aufgrund der Entscheidung, die

Ostumgehung Lüneburg nicht mehr als Teilstück in die geplante BAB A 39 einzubeziehen, ist mit einer Änderung der bisherigen Trassenführung zu rechnen. Hierfür wäre ein neues Raumordnungsverfahren durchzuführen.

- (nachrichtlich): Der südliche Teilabschnitt der Ortsumgehung Lüneburg im Zuge der B 209/4 tangiert den Norden des Samtgemeindegebietes. Die Linienführung ist gemäß § 16 (1) Fernstraßengesetz förmlich bestimmt. Eine geringfügige Anschneidung von Flächen der Samtgemeinde zwischen "Rote Schleuse" und "Tiergarten" im Rahmen der Feintrassierung ist jedoch nicht auszuschließen.
- Beseitigung schienengleicher Bahnübergänge.

#### 5.0 Landespflege und Erholung

Bei landespflegerischen Maßnahmen sind die naturräumlichen Gegebenheiten der im Abschnitt A 1 bezeichneten Landschaftsräume zugrundezulegen. Wertvolle Landschaftsteile im Sinne der Raumordnungsprogramme (Abschnitt IX B Ziff. 6 LROP) sind zu erhalten bzw. unter Beachtung ökologischer Gesichtspunkte und landespflegerischer Grundsätze pfleglich zu behandeln.

Hierzu gehören insbesondere

- die Landschaftsschutzgebiete "Ilmenautal", "Melbecker- und Dewelsheide", "Exerzierplatz am Timeloberg", "Melbecker Moor", "Waldgebiet zwischen Glüsing und Barnstedt", "Ilmenautal zwischen Rote Schleuse und Straße Deutsch Evern - Melbeck" und "Hasenburger Mühlenbach und Oerzer Bach mit Umgebung",
- die geplanten Naturschutzgebiete "Flachmoor", "Bruchwälder am Dieksbach" und "Bruchwald südwestlich von Heinsen" sowie
- die im Teil C 3 bezeichneten schutzwürdigen Landschaftsteile.

Die Ilmenau ist für den Naturhaushalt und die Allgemeinerholung von besonderer Bedeutung. Die verschiedenen Nutzungen auf und am Wasser sind zur Vermeidung von Beeinträchtigungen aufeinander abzustimmen.

Außerdem sind die fließenden und stehenden Gewässer, vor allem der Barnstedter und Melbecker Bach, der Hasenburger Mühlenbach, der Südergellerser Bach und der Dieksbach sowie deren Quellgebiete, Talauen und Nebenbäche vor Beeinträchtigungen zu schützen und hinsichtlich der Funktionsfähigkeit ihrer Lebensräume zu sichern bzw. zu verbessern.

### Teil C: Hinweise und Anregungen

#### 1.0 Hinweise auf bestehende Nutzungsbindungen

- Landschaftsschutzgebiet "Ilmenautal"  
(Verordnung vom 28.05.1937).
- Landschaftsschutzgebiet "Melbecker- und Dewelsheide"  
(Verordnung vom 18.08.1938).
- Landschaftsschutzgebiet "Exerzierplatz am Timeloberg"  
(Verordnung vom 17.10.1946).
- Landschaftsschutzgebiet "Melbecker Moor"  
(Verordnung vom 17.10.1946).
- Landschaftsschutzgebiet "Waldgebiet zwischen Glüsing  
und Barnstedt"  
(Verordnung vom 17.10.1946).
- Landschaftsschutzgebiet "Ilmenautal zwischen Kote  
Schleuse und Straße Deutsch Evern - Melbeck"  
(Verordnung vom 29.04.1966).
- Landschaftsschutzgebiet "Hasenburger Mühlenbach und  
Oerzer Bach mit Umgebung"  
(Verordnung vom 08.03.1976).
- 110 kV-Freileitung Lüneburg - Soltau/Munster der  
Nordwestdeutschen Kraftwerke AG.
- 110 kV-Freileitung Lüneburg - Stadorf der Preuß. Elektri-  
zitäts AG.
- 110 kV-Freileitung Lüneburg - Alt Garge der Hamburgischen  
Elektrizitätswerke AG.
- 110 kV-Freileitung Uelzen - Harburg der Deutschen Bundes-  
bahn.

- 60 kV-Freileitung Lüneburg - Dahlenburg,
- 60 kV-Freileitung Lüneburg - Uelzen der Hannover-Braunschweigischen Stromversorgungs AG.
- Richtfunkstrecken der Deutschen Bundespost:
  - Egestorf - Prepow, Nr. 808 (15 m im Abschnitt Bardenhagen - Bargdorf),
  - Egestorf - Zernien, Nr. 810 (15 m im Abschnitt Kolkhagen - Bienenbüttel)
- (m) = Bauhöhe über Grund ohne Richtfunkbeeinflussung.
- Gesetzlich festgestelltes Überschwemmungsgebiet der Ilmenau.
- Standortübungsplatz Wendisch Evern.

## 2.0 Hinweise auf Planungen

- Naturschutzgebiet "Flachmoor" ca. 2,5 km östlich von Melbeck.
- Naturschutzgebiet "Bruchwälder am Dieksbach".
- Naturschutzgebiet "Bruchwälder südwestlich von Heinsen".
- Verlegung der Kreisstraße 37 im Zusammenhang mit der Beseitigung des schienengleichen Bahnübergangs beim Bahnhof Deutsch Evern.
- 220 kV-Freileitung Lüneburg - Stadorf der Preuß. Elektrizitäts AG parallel zu den vorhandenen 110 kV-Leitungen der PREAG und der Bundesbahn.

## 3.0 Sonstige Hinweise und Anregungen

### 3.1 Schutzwürdige Landschaftsteile im Sinne von §§ 4 oder 5 RNG:

- naturnahe Laubwälder
  - a) südlich der Straße von Embsen nach Melbeck,
  - b) 1,5 km südöstlich von Embsen,
  - c) zwischen Heinsen und Kolkhagen.
- Niederung des Barnstedter Baches zwischen Barnstedt und der Grenze des Landschaftsschutzgebietes "Waldgebiet zwischen Glüsing und Barnstedt".

### 3.2 Im Gebiet der Samtgemeinde befinden sich besonders zahlreiche ur- und frühgeschichtliche Denkmale und Denkmalgruppen (Grabhügel). Die bedeutendsten Fund-

stellen sind in der Raumordnungsskizze, teils zusammengefaßt, gekennzeichnet.

Diese Kulturdenkmale, auch die nicht vermerkten sowie oberirdisch nicht sichtbare Urnenfriedhöfe und prähistorische Siedlungsplätze unterstehen dem Schutz durch das Ausgrabungsgesetz (Nds. GVBl. Sb. III S. 134). Jede Veränderung an den Denkmalen wie Eingrabungen, Planierungen, Sand- und Steinentnahmen und tiefgreifende Kultivierungsmaßnahmen bedürfen der Genehmigung durch die Bauaufsichtsbehörde.

Bodenfunde und Spuren von Bodenfunden von kulturgeschichtlicher Bedeutung sind gem. Ausgrabungsgesetz §§ 5 - 7 unverzüglich nach ihrer Entdeckung dem Landkreis anzuzeigen.

3.3 Das Wasserwerk der Stadtwerke Lüneburg und die VEBA-Chemie in Embsen betreiben im Ilmenau-Tal südlich von Lüneburg bis Melbeck Versorgungsbrunnen für die öffentliche Trinkwasserversorgung. Das Nieders. Landesamt für Bodenforschung hat im Juni 1969 einen Gebietsvorschlag für die Ausweisung eines Wasserschutzgebietes vorgelegt, der etwa den Raum östlich der Linie Rettmer, Bahnhof Embsen, Grünhagen umfaßt. Ein Verfahren nach §§ 39 ff. NWG ist vom Träger noch nicht eingeleitet worden.

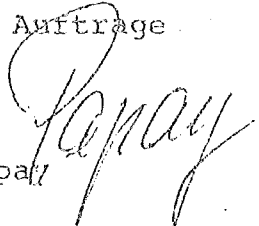
3.4 In der vom Nieders. Minister für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten herausgegebenen "Waldfunktionenkarte Niedersachsen - Mai 1976 -" sind diejenigen Waldgebiete und Waldteile besonders gekennzeichnet, die herausragende Bedeutung für verschiedene Schutzfunktionen und für die Erholung haben.

Die Aussagen der Waldfunktionenkarte sollen bei Planungen und Maßnahmen, die eine Inanspruchnahme von Waldflächen vorsehen oder die in ihren Auswirkungen Waldflächen betreffen können, entsprechend berücksichtigt werden.

3.5 Südlich von Melbeck (westlich des Voßberges) und süd-  
östlich von Barnstedt (Krähenberg/Butterberg) befinden  
sich Gebiete mit wertvollen Rohstoffvorkommen für den  
Hoch- und Tiefbau. Von raumbedeutsamen Planungen in die-  
sen Gebieten sind die Fachbehörden (Nieders. Landesamt  
für Bodenforschung bzw. Bergamt) rechtzeitig zu unter-  
richten.

Im Auftrage

Papay

A handwritten signature in cursive script, appearing to read 'Papay', written over the printed name 'Papay'.

Statistische Übersicht - Samtgemeinde Ilmenau

Gemeinde Gemeindeteil	Fläche in km <sup>2</sup> 31.12.75	Wohnbevölkerung				Verän- derung 61/75 - " Abn.	Wohnungs- bestand		Personen je Wohn- einheit 1974	Nichtlandwirtschaftl. Arbeitsstätten 1970	
		1961 (VZ)	1970 (VZ)	1974 (31.12.)	1975 (31.12.)		1968	1974		insges.	darin Be- schäftigte
Barnstedt		493	396							20	54
Kolkhagen		347	339							6	9
G. Barnstedt	19,71	840	735	710	676	- 164	205	224	3,2	26	63
G. Deutsch Evern	11,16	1 240	1 831	2 370	2 426	1 186	532	773	3,1	62	221
Erbsen		782	1 274							40	821
Heinsen		82	49							1	2
Oerzen		373	354							7	27
G. Erbsen	22,64	1 237	1 677	1 819	1 867	630	443	563	3,2	48	850
G. Melbeck	16,17	1 318	1 538	1 607	1 714	396	487	593	2,7	58	166
SG Ilmenau	69,68	4 635	5 781	6 506	6 683	2 048	1 667	2 153	3,0	194	1 300

Gemeinde Gemeindeteil	Erwerbspersonen 1970				Berufspendler 1970 *)		Landw. Betriebe 1971				Zentrale Versorgungs- einrichtungen (* = vorh.)			
	insg.	n. Wirtschaftsabt. in % L+F   Pr.G   Dienstl.			Ausp.	Einp.	insg.	n. Betriebsgrößenkl. in ha   LF < 30   30-50   > 50			insg.	Wasser	Abwasser	Müll
Barnstedt	159	22,6	47,2	30,2			10	4	1	5	624			
Kolkhagen	150	17,3	58,7	24,0			11	5	-	6	423			
G. Barnstedt	309	20,1	52,7	27,2			21	9	1	11	1 047			
G. Deutsch Evern	692	5,3	41,6	53,1			13	10	1	2	269		+	
Erbsen	489	7,0	64,0	29,0			7	2	1	4	385		+	
Heinsen	23	69,6	13,0	17,4			2	-	-	2	240			
Oerzen	139	28,0	46,8	25,2			17	11	2	4	495			
G. Erbsen	651	13,7	58,5	27,8			26	13	3	10	1 120			
G. Melbeck	625	9,1	51,1	39,8			24	16	3	5	795		+	
SG Ilmenau	2 277	10,8	50,5	38,7	1 210	379	84	48	8	28	3 231	+		+

\*) Nach Durchführung der Gemeindereform sind Berufspendler Erwerbstätige, deren Arbeitsstätte außerhalb einer Verwaltungseinheit liegt (Samtgemeinde oder Gemeinde, die nicht Mitglied einer Samtgemeinde ist). Die Pendlerzahlen von 1970 sind auf die neuen Verwaltungseinheiten umgerechnet worden.

Bevölkerungsentwicklung 1970 bis 1975 in der Samtgemeinde Ilmenau

Jahr	Natürliche Bevölkerungsbewegung					Wanderungen				Zu- oder Abnahme insges.	Bevölkerung am 31.12.
	Lebendgeborene		Gestorbene		Geburten- überschuß /-defizit	Zu- züge	Fort- züge	Wanderungs- gewinn / -verlust			
	Anzahl	je 1000 Einw.	Anzahl	je 1000 Einw.				Anzahl	je 1000 Einw.		
1970	96	16,4	68	11,6	28	620	490	130	22,2	158	5 854
1971	98	16,4	71	11,9	27	592	488	104	17,4	131	5 985
1972	79	12,7	71	11,4	8	709	487	222	35,7	230	6 215
1973	60	9,4	102	15,9	- 42	744	512	232	36,2	190	6 405
1974	70	10,8	83	12,8	- 13	690	576	114	17,5	101	6 506
1975	84	12,6	83	12,4	1	656	480	176	26,3	177	6 683
<u>Vergleichs-</u> <u>werte 1975:</u>											
LK Lüneburg		9,2		12,7					5,5		
Reg. Bez. Lüneburg		9,5		12,0					- 0,3		
Land Niedersachsen		9,9		12,4					- 1,1		

# Landesplanerisches Rahmenprogramm

Raumordnungsskizze

## Samtgemeinde ILMENAU

Ldkr. LÜNEBURG

1 : 50 000

Ziele der Raumordnung und Landesplanung



Nebenzentrum



Schwerpunktraum



Erholungsraum



Siedlungsentwicklung

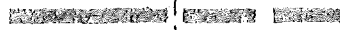


vorb.

erfordt.



überregional  
Autobahn  
regional  
mit Anschlussstelle



Hauptverkehrsstraße



Hauptbahnstrecke



sonst. Eisenbahnstrecke



elektr. Betrieb



Nahschnellverkehr



schiffbarer Kanal

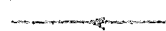
### Hinweise und Anregungen

vorb.

gepl.



Verkehrsstraße



Hochspannungsleitung XV



Erdgasleitung



Erdölleitung



Fernwasserleitung

